



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

109 (21.4.1892) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51857)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich.  
Früherer Lohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzl. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredacteur Dr. Hamel,  
für den lokalen und prov. Theil  
Erst Müller.  
Für den Inseratenthell:  
Karl Kypfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 109. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 21. April 1892.

#### Erstes Blatt.

### Miquel und die Nationalliberalen.

Die Vorgeschichte der Ministerkrisis kommt noch immer nicht zur Ruhe. Besonders die „Hamb. Nachr.“ setzen ihre Untersuchungen darüber fort, freilich nicht immer mit dem Erfolge, die Sache zu klären. Die neueste Auslassung in dieser Richtung wendet sich gegen Finanzminister Dr. Miquel und handelt von dessen Stellungnahme zum Volksschulgesetz und seinem Verhältnis zur nationalliberalen Partei. Auch hier kann man nicht sagen, daß die Sache dadurch klarer gemacht werde, und doch sind die Auslassungen, von denen die Redaktion selbst erklärt, daß sie Angaben nicht zu präzis im Stande sei, interessant genug, um vollständig hier mitgeteilt zu werden. Der betreffende Brief lautet:

Die „Nat.-Ztg.“ hat vor einigen Tagen behauptet, Finanzminister Miquel habe seinerzeit seine Demission eingereicht, weil er mit dem Volksschulgesetzentwurf nicht einverstanden gewesen sei. Von denen, die es wissen können, wird dem gegenüber berichtet, daß Herr Dr. Miquel nur unbedeutende Einwendungen gegen den Entwurf gemacht habe. Sein Entlassungsgesuch hat in der That existiert, aber auch nicht einen Augenblick in dem Sinne eines ernstgemeinten Rücktritts, etwa mit der Motivirung, daß Dr. Miquel wegen eines unauflöslichen Gewissens zu den Grundprinzipien des Volksschulgesetzentwurfs aus dem Amte zu scheiden gedachte. Im Gegentheil konnte man seinerzeit von Mitgliedern der Volksschulkommission auf das bestimmteste verstehen hören, daß zwischen den Herren Dr. Miquel und Graf Hedwig Ullrich-Uberreithimmung hinsichtlich des wesentlichen Inhalts der Volksschulgesetzvorlage gedehnt, und daß der Gedanke, den Staatszuschuß zu den Volksschulen im Betrage von 9 Millionen aus dem Verbrauchssteuern der neuen Einkommensteuer zu entnehmen, von dem Finanzminister selber hergerührt habe. Von anderer Seite wird freilich diese entgegenkommende Haltung des Finanzministers so gedeutet, daß er den Grafen Hedwig in der Voraussetzung habe sicher machen wollen, daß das Gesetz und mit diesem der einbringende Minister scheitern würde. Wie lassen das natürlich dahingestellt sein. Wie sind der Ansicht, daß Dr. Miquel seiner Zeit sein Entlassungsgesuch eingereicht hat, nicht weil er mit dem Inhalte des Volksschulgesetzentwurfs nicht einverstanden gewesen wäre, sondern weil er damit einverstanden war, aber für sein Theil sich von jeder Verantwortlichkeit für die Haltung, welche seine früheren Parteigenossen dem Gesetzentwurf gegenüber eingenommen hatten, los und ledig machen wollte. Soweit diese Auffassung in politischen Kreisen getheilt wird, interessiert nachträglich vor allem die Frage: wann Herr Miquel dem Monarchen sein Vorlesungsurtheil zur Verfügung gestellt habe, ob vor der bekannten Reichstagsrede Herrn v. Bennigsen über die große liberale Partei oder nach derselben? Als gewiß wird angesehen, daß eine direkte Verbindung zwischen den Herren Miquel und von Bennigsen in Bezug auf jene vom Grafen Caprivi so übel gedruckte Redeumgebung des Herrn v. Bennigsen nicht stattgefunden habe, daß aber wohl eine indirekte Anregung an Herrn von Bennigsen zur Haltung einer staatsmännischen Rede ergangen sein dürfte. Hiernach würde sich obige Fragestellung näher dahin präzisieren, ob das Miquel'sche Entlassungsgesuch bereits am 16. Januar oder aber erst nach der Bennigsen'schen Rede, also nach dem 22. Januar eingereicht wurde. Wie gesagt, es wird angenommen, der Finanzminister habe mit seinem Demissionsgesuche sich von irrallicher Gemeinschaft mit den Verfechtern und Zielen der nationalliberalen Partei loslösen und selbst den Schein zerstreuen wollen, als habe er noch auf Seiten der in genannter Partei jetzt mehr betonten liberalen Anschauungen. Daß eine Kodierung Dr. Miquel's von dem Nationalliberalismus sich vorbereite, war übrigens auch anderweit erkennbar. Als der Minister seinerzeit durch sein Jubiläumsgeld sowohl von der Teilnahme an der Vorfeier des hundertjährigen Jubiläums der nationalliberalen Partei bei Dr. Hammacher als auch an dem eigentlichen Parteibauplatz zurückgehalten wurde, konnte man vielfach die Meinung ausprechen hören, daß auch ohne Krankheitsanfall der ehemalige nationalliberale Parteiführer und Vater des Heidelberger Programms wahrscheinlich kaum in der Lage gewesen sein dürfte, dem Feste seiner Parteigenossen beizuwohnen.

Gegen die hier vertretene Auffassung wendet sich die „Allg. Ztg.“ in einer längeren Darstellung. Wenn die „Hamb. Nachr.“ sagen wollen, Herr Miquel habe mit seinem Entlassungsgesuche seine Nichtübereinstimmung mit seinen ehemaligen Parteigenossen bekunden wollen, so ist das nach Ansicht der „Allg. Ztg.“ nicht nur unverständlich, sondern man geht dabei auch von der ganz falschen Voraussetzung aus, als ob die nationalliberale Partei Herrn Miquel gewissermaßen als „ihren“ Minister betrachtete hätte. Als Herr Miquel in die Regierung eintrat, sei sich die nationalliberale Partei vollkommen klar darüber gewesen, daß das für sie einen schweren Verlust bedeutete. Die nationalliberale Partei habe einen ihrer bedeutendsten und arbeitsfreudigsten Parteiführer dahingegen, ohne von ihm erwarten zu können, daß er sich auch an der neuen Stelle in erster Linie als Parteimann fühlen und spezifisch nationalliberale Anschauungen vertreten werde. Dessen aber sei man von ihm überzeugt gewesen, daß er nicht allein in seiner

Amtsführung mit den Grundsätzen, zu denen er sich sein ganzes Leben bekann, nicht in Widerspruch treten, sondern daß er auch einer dieser Grundsätze zweifellos zuwiderlaufenden Richtung der Gesamtpolitik der Regierung nicht zustimmen werde. Daß Miquel in der Angelegenheit der Volksschulvorlage die Zuversicht seiner Freunde geteilt hätte, sei, wie auf das Bestimmteste versichert werden könne, zum mindesten die Meinung der nationalliberalen Fraktionen des Landtags und des Reichstags nicht gewesen. Vielmehr sei man dort durchweg der Ueberzeugung geblieben, daß Miquel, wenn der Hedwig'sche Entwurf wirklich gegen die Stimmen der Nationalliberalen Gesetz geworden wäre, sein Amt niedergelegt haben würde. In unserem Blatte ist diese Ansicht freilich besprochen worden, und zwar vom parlamentarischen Gesichtspunkte aus; denn es wäre durchaus unconstitutionell, wollte ein Minister einer Gesetzesvorlage bei der Einbringung im Parlamente nur zustimmen, weil sie ja doch wohl nicht zur Annahme gelangen werde, und in der Absicht, zurückzutreten, wenn das gleichwohl geschehe. Die „Allgem. Zeitung“ meint, Miquel sei der Hoffnung gewesen, die Vorlage werde entweder nach gründlicher Umgestaltung mit den Mittelparteien, oder aber überhaupt nicht zu Stande kommen. Freilich hätte Miquel nach einem guten Abgange von der ministeriellen Bühne gesucht, er hätte ihn pompöser, als inmitten der hochgehenden Erregung über das Volksschulgesetz, gar nicht finden können. Er habe aber nur seine Pflicht gethan, wenn er dieser Verlockung widerstand, um die Last seines Amtes bis zur vollständigen Lösung der großen Aufgabe zu tragen, welche er übernommen hat. Nach einer Auseinandersetzung über die Bedeutung dieser Aufgaben, insbesondere der Weiterführung der Steuerreform auf kommunalem Gebiete, schließt der Brief: Diese die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung festigende Bedeutung der preussischen Steuerreform wird erst in dem zweiten Theile derselben, der Neuordnung des Communalsteuerwesens, ganz zur Ausgestaltung gelangen. Es wäre deshalb geradezu ein Unglück, wenn der beherrschte Leiter dieses Werkes vorzeitig von seinem Posten abzutreten gezwungen wäre, und seine näheren Freunde nicht nur, sondern Alle, welche von der Nothwendigkeit der Steuerreform überzeugt sind, können nur wünschen, daß in den politischen Constellationen der nächsten Zeit derartige zwingende Gründe nicht hervortreten mögen.

### Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 20. April. In der Ersten Kammer ist kürzlich der Umstand zur Erörterung gelangt, daß unsere Eisenbahnverwaltung und ebenso die Wasser- und Straßenbauverwaltung unter einem gewissen Mangel an gehörig vorgebildeten technischen Personal zu leiden haben. Es ist dies, wie wir erfahren, eine Erscheinung, die auch in anderen, namentlich süddeutschen Staaten während der letzten Jahre in fühlbarer Weise zu Tage getreten ist. Sie mag zum Theil darauf zurückzuführen sein, daß in den letzten Jahren den tüchtigen Ingenieuren eine sehr lohnende Thätigkeit durch den Aufschwung der Elektrotechnik eröffnet worden ist und daß die pekuniäre Stellung der Ingenieure in solchen Privatbetrieben sich regelmäßig viel günstiger gestaltet, als es in den staatlichen Verwaltungszweigen bisher üblich war. Der „Bad. Corr.“ zufolge wird nicht zu vermeiden sein, daß man bei einer Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der badiſchen Beamten auf diese Sachlage Rücksicht nimmt; vorerst scheint durch die vorübergehende Verwendung von nichtstaatlich geprägten Ingenieuren dem dringendsten Bedürfnisse wenigstens theilweise abgeholfen zu sein.

Berlin, 20. April. Der Kolonialrath ist heute zusammen getreten. In der Verathung wurde die Nothwendigkeit anerkannt, Einheitlichkeit bezüglich der Sprechweise und Schreibweise der geographischen Namen schleunigst herbeizuführen. Der Kolonialrath entschied mit geringer Mehrheit, die Regelung sei von einer besonderen, durch den Reichskanzler zu berufenden Sachverständigen-Kommission zu treffen. Hinsichtlich der Sklavereifrage hielt man eine umfassende Darstellung der bezüglichen in den Schutzgebieten thatsächlich bestehenden Zustände für erforderlich. Die Behörden in den Schutzgebieten sollen zu dem Ende an der Hand eines Fragebogens und unter Mittheilung von den Missionen zu erschoßender Berichterstattung veranlaßt werden. — Professor Felix Dahn ist zum Fürsten Bismarck berufen worden. — Die portugiesische Regierung hat ihre Geneigtheit

zur neuen Regelung handelspolitischer Beziehungen zu Deutschland kundgegeben. — Der 3. evangelische soziale Congress weist eine weit geringere Theilnahme als in den Vorjahren auf. Der Reichskanzler hat sich mit dienlicher Abhaltung entschuldigt, der Minister des Innern hat den Unterstaatssekretär Braunbehrens entsandt, der Kultusminister den Geheimrath Schwarzopf. Außerdem hat Dr. Boffe sein persönliches Erscheinen in Aussicht gestellt, sobald die Dienstgeschäfte dies irgend gestatten. Der evangelische Oberkirchenrath hat Delegirte entsandt. Professor Wagner wird wieder Ehrenpräsident. Von bekannten Personen, welche dem Congress beizuwohnen, sei noch Oberstleutnant a. D. v. Egiby erwähnt. — Die Ausführungs-Kommission der deutschen Antislaverei-Propaganda theilt in den Morgenblättern mit, aus den verfügbaren 2 Millionen seien die Victoria-Nyanga-Expedition, die Baumann'sche Expedition nach dem Kilimandscharo und dem Victoria-Nyanga und die Borchgrevink-Expedition bereits auf dem Marsche. Die Wiederaufnahme der Wilmann'schen Dampfer-Expedition unter der persönlichen Leitung des Majors v. Wilmann sei in Angriff genommen.

„Rothe Ostern“ das ist unser Festwunsch.“ So sagt der sozialdemokratische „Vorwärts“ in seinem Osterartikel. Schon einmal habe Deutschland rothe Ostern gehabt, nämlich im Jahre 1525, als der Sturm des sozialistischen Bauernkrieges losbrach. Auch heute könne nur von unten das Heil kommen. Nicht von Oben. Die Freiheit könne nicht geschenkt, sie müsse erkämpft werden — das sei ein sprichwörtlicher Erfahrungssatz. „Heute denken wir wieder an rothe Ostern.“ In unserer Hand ist es, die Frist abzukürzen. Arbeiten wir ohne Rast und Ruhe, damit unser Wunsch sich erfülle, und wir, ehe noch viel Jahre ins Land gegangen sind, rothe Ostern feiern können, die rothen Ostern der internationalen Sozialdemokratie.“ — Ehrlicher, als es in diesen Worten geschieht, kann man schwerlich den gewaltigen blutigen Umsturz predigen. Die Anarchisten wollen heute schon „rothe Ostern“ feiern, die Sozialdemokraten des „Vorwärts“ erst morgen; das ist der ganze Unterschied.

Im „Konserv. Wochbl.“ fordert Herr v. Hellborn unter starken Ausfällen gegen die „Krztg.“ auch seinerseits eine Reinigung der konservativen Partei. Zunächst soll eine respektvolle Sprache gegenüber dem Kaiser und dem Landesfürsten in konservativen Blättern geführt werden. Sodann soll in dieser Presse nur mit ehrlichen Waffen gekämpft werden. Drittens wird gefordert, daß die konservative Partei mit anderen Parteien, insbesondere der sogenannten deutsch-sozialen (antidem.), unvereinbar bleibe. Schließlich wird verlangt, daß die Partei der Gewohnheit eines Theils ihrer Prärogative, sich über den andern zu erheben und alle Parteimitglieder, die nicht ihrem Separatfünklein angedörren, zu konservativen zweiter Klasse abzustempeln, mit Nachdruck entgegentritt.

Der vormalige Konsistorialpräsident Emanuel Hegel, der vor einiger Zeit gestorben ist, hat auf die Anregung seiner Freunde in seiner letzten Lebenszeit eine kurze Selbst-Biographie geschrieben, welche unter dem Titel „Erinnerungen aus meinem Leben“ zum Drucke gekommen ist und mancherlei enthält, was für weitere Kreise von Interesse ist. Hegel hatte vor seiner Berufung als Konsistorialpräsident 16 Jahre im Staatsministerium geblüht und dabei zehn verschiedene Männer an der leitenden Stelle stehen gesehen. Am ausführlichsten von seinem Chef gedenkt er Bismarck's.

„Ich betrachte es“, sagt Hegel von Bismarck, „als eine besondere Gabe meiner Lebensführung, daß es mir vergönnt war, diesem großen Staatsmanne über zwei Jahre lang in dem unmittelbaren Dienstverhältnis als Vortragender Rath persönlich nahe zu treten. Er übertraug durch seine Ausstrahlung mit außerordentlichen Gaben an Leib, Seele und Geist weit alle gewöhnlichen Menschenkinder und machte auch bei seinen Untergebenen große Ansprüche an ihre Arbeitskraft, Sittlichkeit und Treue. Wir hatten Alle bei seinem Eintritt den Eindruck, daß er uns mit misstrauischen Augen ansah, ob wir nicht etwa brüskeln, oder sonst etwa unter anderm Einflusse ständen. Als er aber sich überzeugte, daß wir im Bureau des Staatsministeriums sämtlich ehrliche Leute und gute Preußen waren, hatten wir uns seines Vertrauens zu erfreuen. Wir waren immerhin Alle nur Werkzeuge seines Willens; für ein gemütliches Verhältnis blieb kein Raum, ich hatte aber von ihm die Anschauung, daß er als Unterthan und Bedienter mit Gut und Blut, Leib und Leben voll und ganz im Dienste seines Königs und Herrn stand und Alles für ihn einzusetzen bereit war.“

Ein denkwürdiger Tag der Erinnerung war der 20. April dieses Jahres: Am gleichen Tage vor hundert Jahren erfolgte die Kriegserklärung Frankreichs



# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. April 1892.

eichs an das Deutsche Reich. Gebrängt von den Jakobinern einerseits, die einen Siegeszug ihrer Ideen und Anschauungen durch ganz Europa, den Sturz der Throne und die Herrschaft der Republik erwarteten, von gemäßigteren Demokraten und Royalisten andererseits, welche in der Bildung eines starken Heeres die einzige Hoffnung auf Wiederherstellung geordneter Verhältnisse und auf Rettung des Königthums erblickten, mußte der anglickhe König Ludwig XVI. am 20. April 1792 den Krieg gegen den König von Ungarn und Böhmen in der Legislative beantragen und noch am selben Tage beschloß die Versammlung mit allen gegen 7 Stimmen thätlich den Krieg. Mit diesem Beschluß ist allen den Ereignissen der Folgezeit die Thür geöffnet. Das revolutionäre Frankreich, das bisher den Umsturz aller Verhältnisse nur in den eigenen Grenzen durchgeführt, begann jenen Riesenkampf, der 23 Jahre lang das alte Europa umflügelte und dessen unablässiger Schlächtenlärm in der Mehrheit der europäischen Staaten, besonders aber in Deutschland, die alte Ordnung der Dinge über den Haufen stößt, an die Stelle des völlig ausgelebten Mittelalters den eigentlichen Beginn der Neuzeit setzen sollte. Wie der 5. Mai 1789 den eigentlichen Wendepunkt der Dinge in Frankreich bezeichnet, so bedeutet der 20. April 1792 den Ausgangspunkt für die Wirkungen der „großen Revolution“ für die ganze Welt.

In kurzer Zeit werden nun auch die Gulden und Kreuzer Oesterreichs gleich ihren Namensbrüder in Süddeutschland und ihren Vettern, den Thalern und Groschen Norddeutschlands, aus dem Rechnungswesen verdrängt sein. An ihre Stelle treten, falls die Volksvertretung in Wien und Budapest den Vorschlägen ihrer Regierungen zustimmt, Kronen und Heller. Die neue Münzeinheit, die Krone, entspricht genau dem bisherigen halben Papiergulden, ihr hundertster Theil, der Heller, also dem alten halben Kreuzer. Der Umrechnungskurs ist 1 Gulden = 1 M. 70 Pf. = 2 Fr. 10 Cent., also etwas niedriger als der jetzige Tageskurs, der den Gulden zu 1 M. 72 Pf. werthet. Die neue Krone entspricht somit 85 Pf. deutscher oder 1 Fr. 5 Cent. lateinischer Währung. Neben den Kronen-Goldstücken sollen Silbercheidemünzen zu 10, 20, 50 und 100 Heller in den Verkehr gebracht werden.

Paris, 20. April. Ein neues Telegramm meldet: Der Gouverneur von Porto Novo habe vom König von Dahome abermals einen Brief erhalten, in dem gelagt wird, der König sei davon unterrichtet, daß die französische Regierung Dahome den Krieg erklärt habe und daß die Kammer mehrere Millionen bewilligt hätten, um das Vorgehen fortzusetzen. Er, König Behanzin, sei vollständig bereit und theile mit, daß er, falls die Franzosen seine Städte berühren sollten, Porto Novo und alle ihre festen Plätze zerstören werde. Zugleich hat der Gouverneur ermittelt, daß große Massen der Dahomenstruppen vorgerückt seien und Porto Novo bedrohten. Auch Groß-Bopo sei gefährdet. Die Dahomen haben über 14,000 Mann, von denen 4000 Schnellfeuer-gewehre und 8000 alte Flinten führten und über 6 Revolvergeschütze, die ein deutsches Haus ihnen angeblich geliefert habe. Je drei Beamte der Häuser Regis und Faure, zwei Missionare und drei Nonnen befänden sich noch in Dahome, würden aber streng bewacht und könnten daher schwerlich entfliehen. In Weidach würde in drei Tagen ein portugiesisches Kriegsschiff erwartet, um die Besatzung des dortigen Forts abzuholen, wenn die Lage es gestatte. Die zur Verstärkung der französischen Truppen in Dahome bestimmten senegalesischen Schiffe hätten den Senegal bereits verlassen und würden bald eintreffen.

## Feuilleton.

— Eine psychologisch interessante Verhandlung fand in den letzten Tagen vor der Strafkammer zu Saargemünd statt. Die Vorsitzende des von ihr gebauten Weisenbauwes zu Bidingen (Kris Forbach), die 44jährige Katharina Füllung, war angeklagt, die zum Bau und zur Unterhaltung dieser gemeinnützigen Anstalt nöthig gewordenen, sehr beträchtlichen Geldmittel sich auf betrügerische Weise verschafft zu haben, indem sie meist bei verheiratheten Frauen den Glauben zu erwecken wußte, sie sei eine „von Gott besonders begnadete“ Person und erfülle mit Gründung des Weisenbauwes eine ihr „von der Mutter Gottes direkt aufgetragene Sendung“. Diesen Zweck suchte sie meist dadurch zu erreichen, daß sie sich in Ekstasen verrieth und allerlei Visionen zu haben behauptete, auch vorgeblich wunderbare Heilungen verrichten zu können. Die Verhandlung konnte keine Klarheit darüber schaffen, ob sie, wenn auch in guter Absicht, sich betrügerischer Handlungen schuldig gemacht habe, oder ob sie von einer tiefen Ideen-Verwirrung oder unter dem Einflusse eines hypochondrischen Zustandes zu ihrem Handeln getrieben wurde, wie einer der als Sachverständigen zu Rathe gezogenen Aerzte erklärte. Das Gericht fällt deshalb nach dreitägiger Sitzung ein freisprechendes Urtheil, indem es gleichzeitig den Antrag der Staatsanwaltschaft ablehnt, die Füllung nochmals zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in eine Irrenanstalt zu verwahren.

— Von einer inkogniten Geister-Entlarvung, die unlängst in Berlin vorkam, wird der „N. Zürich. Zig.“ von Hans Thunichigau erzählt. Es war in einer Vorstellung des „berühmten“ Mediums Auguste Töpfer, als ein Rechts-anwalt, Dr. Rohn, es unternahm, die inkogniten Geister zu entlarven; er versteckte sich in dem dunklen Kabinett, in dem das „Medium“ arbeitete, nachdem er sich mit einem Schnellver-zug und Wachs- und Blei-Verbindungen versehen hatte. Als die Vorstellung begann, hatten sich seine Augen soweit an die Dunkelheit gewöhnt, daß er sehen konnte, wie Frau Töpfer sich mit logenartiger Geschwindigkeit von ihren Fesseln befreite und aus ihrem verstellbaren Corsett schlüßte; sie sprang nun vom Stuhle auf, wüthete fürchterlich als „Poltergeist“ zwischen Stuhl und Tisch und Geräth umher, ging bis in die entferntesten Ecken und da — denügte der schlimme Dr. Rohn den richtigen Augenblick, um unter Siegesjubel sein Wachs-blei hinein aufzukommen zu lassen und die lächerliche Szene zu beleuchten. Seine ironisirenden Freunde hürzten sofort in's Kabinett und man sah das dßla verblüffte, um Entschuldig-ung jammernde „Medium“ weit vom Stuhl in einer Ecke, wo es eben einen Gegenstand poltern umgeworfen hatte. Das unglückliche Wüthchen war zu außer Achtung, daß es zunächst mal einmal auf den üblichen Kniff entlarvter Medien verfiel, es einfach schloßwandelnd zu stellen. Und nun erhob sich ein

**Für die Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs in Karlsruhe** ist folgende Programm angesetzt worden: Samstag, 23. April: Eröffnung der Gartenbauausstellung und der landwirtschaftlichen Gewerksausstellung, Festessen, Festvorstellung im Hoftheater. Abends Beleuchtung des Stadtgartens mit Konzert. — Sonntag, 24. April: Besichtigung der Gärten und des Hauptentwerfungskanals der Stadt, Militärkonzert im Stadtgarten, Vornellung im Hoftheater, Hoftheater, Abends Beleuchtung des Stadtgartens mit Konzert. — Montag und Dienstag Abend: Concert in der Festhalle und Vorstellung im Hoftheater. — Mittwoch Nachmittag: Concert im Stadtgarten, Abends in der Festhalle. — Donnerstag Abend: Vorstellung im Hoftheater, Festbankett in der Festhalle. — Freitag Vormittag: Ueberreichung einer Dank- u. Guldengedächtnisse an den Großherzog durch Abordnungen der Gemeinden des Landes, Abends Festvorstellung im Hoftheater, Beleuchtung des Marktplatzes. — Samstag Nachmittag: Concert im Stadtgarten, Abends Vorstellung im Hoftheater und Festbankett der Studentenschaft in der Festhalle. — Sonntag: Morgens Festgäule und 101 Kanonenschüsse, Nachmittags Volksbelustigungen (Tanz) auf dem Platz vor der Festhalle, Militärkonzert im Stadtgarten, Abends Vorstellung im Hoftheater, Beleuchtung des Stadtgartens mit Concert, Festliche Beleuchtung des Marktplatzes. — Montag: Schluß der Ausstellungen.

**Folge des noch nicht gehobenen Unwohlseins des Großherzogs** hat der hohe Herr das ihm von den Karlsrüder vereinigten Männergesangsvereinen angebotene Ständchen abgelehnt. Die auf den 29. April vorgesehene Ankunft des Kaisers, soll nach neuerdings laut gewordenen Mittheilungen noch ungewiß sein und einzig und allein von dem Gesundheitszustand des Großherzogs abhängen. Wenn der Kaiser kommt, bleibt er voraussichtlich bis 1. Mai. In diesem Falle soll, wie mehrere Blätter zu melden wissen, eine größere Uebung der Karlsrüder und der benachbarten Garnisonen mit darauffolgender Parade stattfinden. Die Vorgesichts für die Wichtigkeit der letzteren Mittheilung müssen wir den betr. Blättern überlassen.

**Jubiläumsgartenausstellung.** Sicherem Vernehmen nach wird die Großherzogin mit der Großherzogin am Eröffnungsfest der Jubiläumsgartenausstellung, welche am Samstag, 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe stattfindet, betheiligen.

**Auf Grund der im laufenden Frühjahr abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung** sind folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden: Karl Bender von Freiburg, Ernst Bernauer von Schluchsee, Otto Bielefeld von Karlsruhe, Rudolf Carlbach von Heidelberg, Richard Darmstädter von Mannheim, Karl Diehm von Karlsruhe, Martin Hartmann von Ludwigsburg, Adolf Domburger von Olgaringen, Rudolf Kimmig von Thieringen, Wilhelm Leist von Redargemünd, Gustav Mayer von Schwabingen, Otto Michael von Eberbach, Ludwig Morhinweg von Karlsruhe, Friedrich Moschberger von Ettlingen, Alexander Reiff von Heidelberg, Alfred Graf v. Oberndorff von Edingen, Julius Oppenheimer von Eberbach, Otto Platenius von Brackheim, Franz Bopp von Heidelberg, Gustav Reiss von Mannheim, Carl Schilling von Tannenthrud, Bernhard Schick von Dittigheim, Johannes Schweiger von Freiburg, Wilhelm Simon von Dolsenbach, August Bille von Emmendingen.

**Der Verein deutscher Lokomotivführer und Heizer**, dessen Vorsitzender der Herräuer der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn Herr von Babern in Worms ist, hat seinen Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr fertiggestellt. Die Zahl der Mitglieder des Vereins hat sich bedeutend gehoben, am 31. Dezember betrug dieselbe 3091, im Vorjahr 2635 und im Jahre 1885 nur 1224. Gehoben sind im letzten Jahr 24; prononirt wurden 28 Mitglieder, gegen 12 resp. 18 im Jahre 1890. An einmaligen Pensionbeträgen und Stipendien wurden 1891 M. 41,396 25 gegen M. 22,568 91 verausgabt. Mit dem Versterben des Vereins von 1870 ab hat derselbe an seine Mitglieder M. 530,075 Sterbegelder und Pensionbeträge ausbezahlt, verstorben sind während dieser 21 Jahre 371 Mitglieder. Der Verein besitzt ein Stammkapital von M. 30,000, welches verzinslich angelegt ist.

Stumm der Vertheidigung und Entrüstung unter den Spiritisten. „Die verfluchten Juden haben schon unsern Herrn Jesus Christus gekreuzigt, jetzt wollen sie auch noch den Spiritismus erzwängen!“ schrie fanatisch ein großer Kerl, der den Typus eines rechtshänflichen Reiknechts zeigte und offenkundig nicht ganz richtig im Oberhirnen war. Ein dicker blonder Brauerstiehl stülpte dem wüthschreienden Reiknecht einen großen Füllhut über den Kopf, und zwar gleich über den Mund und sagte nachdrücklich: „Still, Männen! Solche Quatschbölle können wir hier nicht gebrauchen!“ Dazwischen kreischte einer der Entlarvungszeugen in fortwährend wiederholter Weise weiter als: „Ich sehe tausend Mark gegen eine, ich mache den ganzen Schwindel genau ebenso nach! Ich sehe tausend Mark gegen eine! Mein Name ist Alexander! Tausend gegen eine!“ In einer anderen Ecke des Saales kämpfte ein grauhaariger Spiritist mit edel gezeichnetem Gesicht und langsam wolkendem Worte wie ein Löwe gegen einen Fudel junger Unschuldiger. Man hörte abgebrochen die Worte: „Meine Herren, was weiß die Wissenschaft? Sie weiß gar nichts! Und Sie sind alle grüne Feil!“ Auf einen Tisch waren ein paar Fabrikmädchen gestellert, um besser sehen zu können; sie quindten vor Vergnügen wie junge Ferkel. Und oben am Vorstandstisch schwang der Vorjüngende mit beiden Füßen wild die zur Ruhe mahnende Glocke: „Bim-bim-bim him! Die närmliche Sitzung endigte damit, daß die Spiritisten — überzeugt waren von dem Schwindel? O nein, weit gefehlt! Sie endete damit, daß sie erklärten, es gäbe doch Geister; Frau Töpfer aber habe sich an dem Tag nur durch ein Feldgeschick von Seite der Antispiritisten bestimmen lassen, zu schwindeln!“

— **Aus dem englischen Parlamentsleben** thritt Karl Blind in der „N. Fr. Pr.“ folgende Sage mit. Die Abgeordneten haben meist den Hut auf dem Kopfe; das ist das Zeichen des freien Mannes. Es gibt zwar Umstände, unter denen selbst ein Redner den Hut unbedingt aufhaben muß, um sprechen zu dürfen, was in gewissen verwickelten Fällen zugleich nicht anders als sitzend geschehen darf. Es ist vorgekommen, daß Gladstone, der sich des Hutes gern entledigt, im entscheidenden Augenblick den seinigen nicht finden konnte. Eine hilferische Hand hatte ihm rasch einen andern auf Haupt zu stellen; aber siehe da, der ungewohnte Jolinder schwankte, da Gladstone einen zwar in Deutschland gewöhnlichen, in England aber eher seltenen Schädelumfang besitzt, irrthümlich auf seinem Kopfe hin und her. Mit Ruh' den fremden Hut oben haltend, sagte der Redner in einer Ansprache unter großem Gelächter fort; denn das ist auch eine Feiertäglichkeit der, wie man meint, so feinen Engländer, daß sie eine hindliche Fremde an recht unglücklichen Spielen haben. Eine über den Fluß des Unterhauses kriechende Schwabe hat schon einmal die ganze Versammlung zu unglücklicher Reugier und Beiterkeit aufgeregt. — Doch, um wieder zu den

**Kreiserversammlung.** In unterm gestrigen Berichte über die Mannheimer Kreiserversammlung ist bereits auf bemerkt, daß nicht Herr Bogler-Ludwigsburg, sondern Herr Resident Paul-Wannheim, zum Schriftführer neben Herrn Bürgermeister Ehrert-Winheim ernannt wurde.

**Der Scheffelbund Deutschland** überreichte dem Großherzog Friedrich von Baden, die feierlichen Publikationen des Bundes, bestehend aus dem sog. Scheffelgedenkbuch, den zwei Jahrbüchern für 1891 und 1892, sowie den Jahresberichten der beiden vergangenen Vereinsjahre mit der Bitte, der Großherzog möge, gleichwie der Oesterreichischen Abtheilung des Bundes die Frau Erzherzogin Marie Valerie, schon von dessen Gründung ab ihre Öhner-schaft zuwandte, das Protektorat über die deutsche Abtheilung übernehmen. Der Großherzog entsprach dem Ansuchen und richtete an die Leitung des Bundes, Prof. J. Stöckle in Schwabingen, ein Schreiben, aus welchem wir folgende Sätze hervorheben wollen: „Indem ich Ihnen für ihre werthe Sendung meinen verbindlichsten Dank sage, entspreche ich mit Vergnügen dem Wunsch der Vereinstleitung, zumal ich glaube, die Aufgabe des Bundes insbesondere darin erkennen zu dürfen, daß er die Erinnerung an die lebenden Vorgänger der Scheffelbund Dichtung pflege; als solche aber zumeist wir die darin zu eigenartigem Ausdruck gekommene Jugendschrift in der Wiedergabe der aus dem Verkehr mit den Menschen und der Natur gewonnenen Eindrücke sowie die von Vaterlandsliebe getragene Fähigkeit, die Ergebnisse erster Forderung über das Kulturleben unserer Völker und über bedeutungsvolle Vorkommnisse aus seiner Geschichte zu lebendigen Bildern zu gestalten, uns die Sitten und Gebräuche unserer Vorfahren zu veranschaulichen und ihre Geschichte in ergreifender Weise zur Darstellung zu bringen. Ich bin somit bereit, das mir angebotene Protektorat zu übernehmen und dem Geheiß des Scheffelbundes, deutsche Abtheilung, meine Theilnahme zu widmen, und benutze mit Vergnügen diesen Anlaß, Sie meiner vorzüglichen Werthschätzung zu versichern. Karlsruhe, den 16. April 1892. Friedrich, Großherzog von Baden.“

**Vereinigte Stenographie.** Es wird und geschrieben: Nach dem eben erschienenen statistischen Jahrbuch der Schule der Vereinsten Stenographie (System Schrey) hat sich die Schule im vorliegenden Bäljahr ebenso wie in den drei vorhergehenden wieder nahezu verdoppelt, und damit in der kurzen Zeit von 4 Jahren die dritte Stelle unter den deutschen Stenographievereinen erreicht. Die Schule zählt jetzt 155 Vereine mit 2885 Mitgliedern; unterrichtet wurden 4871 Personen, davon 2376 Schüler höherer Unterrichtsanstalten. Der Zuwachs betrug im vorigen Jahre 87 Vereine, also fast das Vierfache des Zuwachses bei den großen Schulen von Gabelberger und Stolz. Das Jahrbuch berichtet auch über eine überaus reiche praktische Verwendung des Systems zur Aufnahme von Verhandlungen und Reden, in größeren kaufmännischen Geschäften u. s. w., sowie über eine große Anzahl stattgehabter Praktiker-Prüfungen bei großen Schnellleuten.

**Odenwald-Club.** Der Generalvertrieb der von dem Odenwald-Club herausgegebenen Marktrunastarte, welcher früher von dem Centralauschuß des Odenwald-Clubs direkt befohlen wurde, ist nunmehr auf zwei Vereinstädter Geschäfte, H. Elbert, Ernst-Ludwigstraße 23 und V. B. Müller, Schulstraße 14, übergegangen. Die Karte kostet im Detailverkauf wie früher ausgedruckt 1 M. und ungedruckt 80 Pf. Mit der Karte wird ein von der Wabzeichnungscommission des Odenwald-Club herausgegebenes „Lorenz-Deichen zum Preis von 10 Pf.“ abgegeben. Wiederverkäufer bleibt auch fernerehin der früher gewährte Rabatt gewahrt.

**Für die Gesellschaft Scharaffia** hat die Kunstfiderei von J. Feil D 2, 1 dahier ein Banner angefertigt, das in seiner künstlerischen Ausföhrung sehr zur Zufriedenheit der V-feller ausgefallen ist. — Das Banner ist in den Feil'schen Bad-nikolastäden aufgestellt und erregt die Bewunderung der Passanten.

**Auf verbotenen Wegen.** Der Zufall will es, daß mancher Gatte seinen Füll breit von den Wänden der edelichen Pflichten abweichen kann, ohne daß nicht seine getreue Gehilfin hiervon Kenntnis erhält und dabei die Strafe dem Begehren auf dem Fuße folgt. Ein etwas allzu lebenslustiger Wiesbadener Rintner weiß von solchen Schicksalsfällen zu erzählen; seine Frau ist ihm bisher auf „Aber“ gekommen, die gerinnliche Unwahrscheinlichkeit ist ergründet gemacht. Der lockere Vogel dachte einen großen Streich auszuführen, da ihm die kleinen einmal nicht gelingen wollen. Um zwei Tage und Nächte ungelüdet in lustiger Gesellschaft in Mainz verbringen zu können, schloß er eine Reise zum Raul eines Bieres in Wannheim vor. Er nahm Abschied von seiner Gattin und fuhr vorerst nach Mainz, um aller Befehle ledig,

Redner zu kommen, gemeintlich nimmt er den Hut ab, wenn er sich erhebt und stellt ihn auf seinen Sitz. Ist der Mann von etwas lebhaften Geberden, so kommt seine Hand, da die Hände sehr nahe an einander gerückt sind, leicht bei einer besonders schwingvollen Ausföhrung mit dem nur zu oft fahien Schädel seines Vordermannes in Verührung. Es erfolgt dann ein Ton, den man fast für den Anfang einer Verfallsalbe halten könnte. Ein Schmerzensruf stellt sich jedoch eher ein. Nicht selten bricht es sich, daß der Redner, nachdem er mit einer lähnen Wendung geendet, sich mit Hochbewußtheit — katst! — auf den eigenen Hinter niederläßt, was unter den großen Kindern stets einen Ausbruch des Jubels herbeiföhrt. — Der Sprecher des Unterhauses heißt so — weil er nicht spricht. Stumm und feierlich sitzt er in seinem hohen, geschmückten Thronstuhl da und läst nur manchmal ein „Ordnung! Ordnung!“ wie aus der Gruft heraus ertönen. Erst in den letzten Jahren hat er sich ein paar Ausdrücke mehr angewöhnt. Will ein Abgeordneter das Wort ergreifen, so darf er nicht darum bitten, sondern muß, des Sprechers Auge erhaschen. In des Sprechers Belieben steht es, den stumm zu ihm hin Zwitteranden nicht leben zu wollen; und dieser erhält das Wort dann eben nicht. — Um als Zuhörer den Verhandlungen betheiligen zu können, muß man eine Unmasse von Förmlichkeiten und Hindernissen überwinden. Die hereinlassenden Bubder aber haben, allerdings gesprochen, gar kein Recht, da zu sein. Verfassungsmäßig ist das Parlament nämlich eine geschlossene Gesellschaft. Die Bubder werden nur unter der geschlossenen Reichthaltung gebildet, daß man sie „als nicht anwesend“ betrachtet. In England sind solche halbrechende Kenntnisse der Volk beliebt. Thatsächlich kann ein einigart Unterhausmitglied durch den bloßen Ruf an den Vorsitzenden: „Herr Sprecher, ich sehe Fremde im Hause!“ die Räumung der Galerie erzwingen. Das kam auch einmal während der arimäthigen Kämpfe mit den Iren in den achtziger Jahren durch die Hoshheit eines derselben richtig vor.

**Sichere Kennzeichen.** Soldat (der mit seinem Bild zum Photogramm kommt): „Sie, Herr Photograph, Sie müssen mir schon noch ein anderes Bild von mir machen — meine Kameraden sagen alle, das sei ich gar nicht!“ — Photograph: „Na, zeigen Sie einmal her!“ — Haben Sie Handhabe angehabt?“ — Soldat: „Ja!“ — Photograph: „Haben Sie eine Waare gehabt?“ — Soldat: „Ja!“ — Photograph: „Na, denn sind Sie's ja auch!“

**Vorschlag zur Güte.** Wieder (zum Hausherrn, der ihm lüdiat, weil er seit langer Zeit keine Waare bezahlt hat): „Wissen Sie was, Herr Herrin, ich will Ihnen einen Vorschlag machen: R Ihnen Sie doch die Ränbigung zurück — freigern Sie mir lieber!“



zwei Tage zu verweilen, und erst dann nach Mannheim zu...

\* Ziehen der Nothleine. Auf der Strecke Darmstadt-Mannheim...

\* Ein hiesiger Kanonier, welcher ohne Urlaub seine Garnison verlassen hatte...

\* Selbstmord. Vor etwa 10 Tagen hiebte Herr Privatmann Hege mann mit seiner Familie von Mannheim nach Heidelberg über...

\* Verurtheilt. Der 22 Jahre alte Georg Michael Enders, Dienstknecht aus Gottsheim in Württemberg, hierselbst vorbestraft...

\* Kellerbrand. In dem Hause O 4, 4 entstand heute früh ein Kellerbrand...

\* Konkurse in Baden. Wengenbach. Ueber das Vermögen der Firma Leonhard Reich, Granatenfabrik in Bell a. B. und ihres Inhabers Heinrich Fischer darselbst...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 21. April Morgens 7 Uhr.

Table with 6 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des verg. Tages, Maximum, Minimum.

\* O. Windstärke: 1: Schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan. Siedebau. Nachrichten aus Mannheim. Beobachtungen vom 20. auf 21. April.

Table with 6 columns: Beobachtungst. Meteorolog. Beobachtungen, Windrichtung, Temperatur in Celsius, Höhe, über dem Meeresspiegel, Stand am 20. April 1892.

\* R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1888. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschläge: 0,0 m/m.

\* Muthmaßliches Wetter am Freitag, 22. April. Der vom dem atlantischen Ozean gekommene Hochdruck hat sein Centrum mit 775 m/m am Mittwoch an die deutsch-

französische Grenze vorgezogen und wandert weiter ostwärts. In Verbindung damit steht die, wie erwartet, bereits begonnene Aufhebung in Süddeutschland, welche um so mehr eine längere Dauer verspricht...

Aus dem Großherzogthum.

\* Wiesloch, 20. April. Der frühere langjährige hiesige katholische Stadtpfarrer Alois Hoffmann ist im Hospital der barmherzigen Brüder zu Neuburg in Bayern gestorben.

\* Wiesloch, 20. April. In der Synagoge führte kurz nach dem Gottesdienst, als die Dienerin mit dem Aussehen der Lampen beschäftigt war, mit einem Male der in der Mitte hängende große Kronleuchter zu Boden, wodurch derselbe so zertrümmert wurde, daß er wohl nicht mehr zu verwenden ist...

\* Karlsruhe, 20. April. Bei einer Hausdurchsicht, die bei dem Schwager der wegen Verdachts des Raubmordes nach Weilbronn abgeleiteten Eleonore Maier vorgenommen wurde, fand man 40 Zwangs-Dollarstücke, die sehr vortheilhaft in ein Rissen eingeklebt waren...

\* Freiburg, 20. April. Weinbändler Mader-Kivi von hier hat sich, l. Fr. B. in der vergangenen Nacht im Waldshuter Gefängnis erhängt. Heute sollte gegen ihn wegen Wechselfälschung vor der Strafkammer Waldshut verhandelt werden.

\* Zell, 20. April. Bei der dahier stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde Herr Civilingenieur Th. Winter mit 22 von 43 abgegebenen Stimmen gewählt. Der von der Centrumpartei aufgestellte Gegenkandidat, Gemeindevater Kiefer, erhielt 21 Stimmen.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

\* Frankenthal, 20. April. Das Centralfest des Arbeiter-Vereins pro 1892 wird nun nicht in Frankenthal, sondern in Neustadt abgehalten und zwar in den Tagen vom 22. bis 24. August inclusive. Ein Ausflug ins Umwelter Thal soll die Festfeier beschließen. Der Verein zählt 8000 Mitglieder in der Pfalz.

\* Otterbach, 20. April. Die ledige Fabrikarbeiterin Elisabetha Steller von hier wurde wegen Kindsmordes verurtheilt. Dieselbe hatte die Leiche des Kindes in einem Kistchen im Keller vergraben, wo man sie unter Führung der inzwischen zum Geständnisse gebrachten Mörderin fand.

\* Landau, 19. April. Der Kaiser reist am nächsten Sonntag Nachmittags von Karlsruhe, wo derselbe am Tage vorher von Eisenach zum Besuche des längere Zeit erkrankten, jetzt wieder so ziemlich hergestellten Großherzogs von Baden eintrifft, über Landau-Weisbaden-St. Ingbert nach Weiskirchen, um von dort aus sich zum Besuche des kaiserlichen Stumm nach Schloß Helberg zu begeben. Am Hauptbahnhof hier wird der kaiserliche Zug behufs Weichenwechsels einige Minuten Aufenthalt haben. Vermuthlich wird jedoch der Kaiser incognito durch die Pfalz reisen und deshalb keine offizielle Begrüßung stattfinden. (Siehe Vocales.)

\* Landau, 20. April. Als gestern Morgen der Zug nach Germersheim vom Hauptbahnhof hier abfuhr, schauten plötzlich aus den vom Zug abgehängten und hier zurückgelassenen Wagen die verblüfften Gesichter dreier Reisenden heraus, die vom Schaffner unbenutzt hier eingestiegen waren. Da sich die Herren die Wagenhülle selbst geöffnet hatten, was bekanntlich untersagt ist, so konnten sie sich über das ihnen widerfahrene Mißgeschick nicht einmal beschweren, sondern mußten zum Schaden auch noch ruhig den Spott einstecken.

\* Kleine Mittheilungen. Vor etwa 8 Tagen erblieb der 52 Jahre alte Adersmann Adam Striebing in Reubosen während der Arbeit im Garten in die rechte Wange einen Insektstich, den er nicht achtete. Ende der vorigen Woche ergaben sich Zeichen der Blutvergiftung; der Kopf konnte nicht mehr heilen und am Dienstag ist Striebing gestorben. In der Nähe des Klingbach hatte eine Frau die ungerühmte Sorexolektie, Milch von einer an der Wund- und Klauenwunde erkrankten Kuh in rohem Zustande zu genießen, was zur Folge hatte, daß die Frau alsbald von einer entzündlichen Krankheit des Darmkanals befallen wurde.

Gerichtsjetting.

\* Mannheim, 20. April. (Strafhammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr 1. Staatsanwalt Diez und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Wegen Vergehens gegen § 182 des R.-St.-G.-B. (Verführung) wird der 26 Jahre alte Kaufmann Martin Kretzel von Bollstob, zuletzt hier wohnhaft, zu einer Gefängnißstrafe von 10 Monaten verurtheilt. Als Vertheidiger des Angeklagten fungierte Herr Dr. Scholler. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. 2) Die 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin Karoline Bär in Mannheim, die im März d. J. in der Cigarettenfabrik von

Dr. Wertheimer hier ein Kistchen Cigaretten und ein Messer entwendet haben sollte, wird von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen. 3) Vom hiesigen Schöffengericht war Philipp Horstmann von Dittmar, ein wegen Betrugs, Diebstahls und Betrugs bereits bestraffter Junge wegen Uebertretung des § 361 B.-G. 4 und 8 (Betteln und Obdachlosigkeit) zu 14 Tagen Haft und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt worden. Von Seiten des hier wohnhaften Vaters des Angeklagten wurde bezüglich der Stellung des letzteren unter Polizeiaufsicht Berufung eingelegt, die aber als unbegründet verworfen wird. 4) Die Berufung der Ehefrau des Simon Heer hier, die wegen Verleumdung der Ehefrau Bonn hier, schöffengerichtlich zu 60 M. Geldstrafe erdent, 6 Tage Haft verurtheilt worden war, wird für begründet erklärt und die Angeklagte freigesprochen. Vertheidiger der letzteren war Rechtsanwalt Dr. Köhler, während Rechtsanwalt Dr. Staabeder die Privatklägerin vertrat.

Tagesneuigkeiten.

\* Frankfurt, 20. April. Heute Vormittag wurde auf der Börse bekannt, daß der erste Kassierer des Bankhauses M. A. von Rothschild & Söhne, Namens Rudolph Jäger, von hier verschwunden ist. Schon sein Vater war länger als vier Jahrzehnte der erste Kassierer des Hauses gewesen, sein Sohn, der verheirathet ist, trat vor sechs Jahren in das Geschäft ein und hat die erste Stelle seit einem Jahrzehnte inne. Angesichts des großen Vertrauens, welches hiernach dem Verschwundenen schon so lange zu Theil wurde, kommt sein Fehlen um so überraschender. Im Geschäft war er zuletzt am Donnerstag, seitdem hätte er in Folge des Zusammenstehens der christlichen und jüdischen Feiertage nur am Sonntag sich für kurze Zeit eintreffen sollen, er hatte aber dafür einen Vertreter bestellt, so daß erst heute früh sein Ausbleiben auffiel, als die Familie die Kassenbücher mit der Mittheilung überlieferte, daß Jäger sich entfernt habe. Die sofort angestellten Ermittlungen in der Kasse des Hauses dauern in diesem Augenblicke noch fort, so daß noch nicht festgestellt werden konnte, ob und wie weit die Kassenbestände sich in Ordnung befinden, noch was Jäger veranlaßt hat, sich von Frankfurt zu entfernen. Wie nachträglich verlautet, sollen sich die Defraudationen auf über 1 Million Mark belaufen. Das Gehalt des Verschwundenen wird auf annähernd 5000 Mark jährlich angegeben. Seine Lebensweise war in seiner Beziehung auffällig luxuriös. Dagegen soll er in verkehrte Börsenspekulationen verwickelt gewesen sein.

\* Minden i. W., 19. April. In Folge mangelnden Abfahrs bezirks verschiedene größere Cigarettenfabriken des hiesigen Bezirkes die Arbeitszeit auf vier Tage in der Woche beschränkt.

\* Braunschweig, 19. April. Der hiesige Maler B. war dem Trunke ergeben und deshalb schon oft mit seiner Familie in Streit gerathen. Als dies gestern wieder der Fall war, nahm er ein Gefäß mit Schwefelsäure und bespritzte mit der Flüssigkeit seinen Schwiegerohn, der im Gesicht verletzt wurde, und seine Frau, der die Hände verbrannten. Dann schloß B. sich ein, suchte alles Brennbares zusammen und zündete das Haus an. Als die herbeieilende Feuerwehr Thür und Fenster einschlug, fand man den Brandstifter erhängt und mit durchschnittenem Halse vor. Das Feuer wurde bald gelöscht.

\* Serating, 19. April. Vorgestern Abend wurde von unbekannter Hand ein Dynamitanschlag auf das Haus des bei Godrill beschäftigten Fabrikmeisters Müller verübt. In wenigen Sekunden erfolgte zwei Entladungen. Die Thür und Fenster des Hauses und der Nachbargebäude wurden zertrümmert, Personen nicht verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frang v. Urbach, der auch während der jüngsten Festtage als werther Gast im Hause Bismarck gewirthet hat für die liebste und würdigste Aufgabe seiner Kunst neue Gedruckte davongetragen. Sie sind dem Meister Hobeit und Gewalt im Antheil seines Geldes so mächtig erschienen, wie an dem Abend des Geburtsstages, als der Fürst im Helm und Mantel draußen auf der Straße von Friedrichsruh von Fackelschein und strahlendem Licht umhüllt, den feierlichen Aufzug der Jubelung mit frohem Bewußtsein überschaute. Wir dürfen hoffen, den Abgang dieses Querschnitts in erareisener Darstellung materlich vorzeitig wiederzufinden.

In der Oase des Fahum ist, wie der „Kön. Ztg.“ geschrieben wird, eine wichtige Entdeckung gemacht worden, indem es Professor v. Kaufmann aus Berlin gelungen ist, bei umfangreichen Ausgrabungen am Westende der sogenannten Oase, in El-Dahun, dicht bei der Pyramide des Königs Ufertorien II., in einem 12 Meter tiefen Brunnengrube den ersten unerschöpflichen Sarkophag zu finden, der überhaupt je aus der Zeit sowohl des alten als des mittleren Reiches im Fahum festgestellt worden ist. Der mächtige Kalkstein-Sarkophag, der allem Anschein nach der Zeit der ersten Dynastie entstammt, wird gegenwärtig von den Ingenieuren der Verwaltung des Museums in Kairo gehoben, um nach seiner Ueberführung nach Kairo in Gegenwart seines Entdeckers geöffnet zu werden.

Die Karpfenmühle.

Vollroman aus der Franzosenzeit von Max Henno.

(Fortsetzung.)

Mit feuchtem Blick schaute Therese ihr nach. „So ist denn auch Dein Herz erwacht, armes Kind.“ Küßte sie. „Ich hab es kommen und hätte vielleicht hindernd eingetreten sollen, doch spät ist es zu spät. Du mußt es in Gottes Namen bewenden, wenn es auch noch so wehe thut. Du wirst eine Krugträgerin werden wie ich. Auch Dir werden nur die süßen Schmerzen einer gottgegebenen Entlohnung zu Theil. Du wirst nicht erliegen, wie ich es auch nicht gethan! Der Glaube an die Liebe Gottes und die Hoffnung auf ein schöneres Jenseits helfen auch Dir über diese Heimsuchung hinweg.“

Durch ein schwaches Geräusch wurde die Aufmerksamkeit der Tante nach dem Lager des Kranken gelenkt. Sie trat an das Bett und bemerkte zu ihrer nicht geringen Freude, daß der Vermundete die Augen geöffnet hatte und sich zwar mit unerkennbarem V-fremden, aber vollständig klarem Blick im Zimmer umlag. Er wollte sich sogar erheben, doch mit sanfter Gewalt dränzte Therese ihn wieder in die Kissen. Dagegen gab sie ihm bereitwillig über Alles Auskunft, was er sie fragte und rief dadurch ein dankbares Lächeln auf seinem Angesicht hervor. Er ergriff ihre Hand und drückte sie an seinem Lippen.

Therese erzählte ihm, durch wen und auf welche Weise er nach der Mühle gebracht worden war. Wie man sich anfangs um ihn gekümmert habe, wie aber dann gleich nachher durch die Berührung des Arztes jede Besorgniß v-rschwand worden sei. Sie erwähnte auch die wohlwollende Fürsorge des Pfarrers Weidmann, der ausdrücklich verlangt habe, es ihm sofort wissen zu lassen, wenn der Kranke zum Empfang eines Besuchs fähig sei.

Nach einer Weile erhob sich die Tante, um, wie sie sagte, endlich einmal ein kräftiges Essen zu besorgen, wofür man schon lange alles bereit gestellt habe, doch mit freundlicher

Er verstumte plötzlich. Sein Blick richtete sich unverwandt nach der Thüre.

Therese drehte sich um. Unwillkürlich ließ sie einen leisen Schrei aus. Kretzens Hand zwischen dem Rahmen. Sie hatte die letzten Worte Gerhards gehört.

Die Augen des Wädchens gingen mit dem Ausdruck einer beglückenden Ueberraschung an den Jüngling des Wiedererwachtes. Sie fühlte sich wie durch übernatürliche Macht an die Stelle gebannt und wurde erst durch den Jubelruf Gerhards aus ihrer halben Verzückung gewarnt:

„Mein Engel, mein Schutze! Ich habe also doch nicht geträumt!“

Kretzens wollte entfliehen, doch schon war Tante Therese an ihrer Seite und drängte sie, ihr einige Worte zuflüsternd, zu dem Gesehenden vor.

In unbeschreiblicher Befangenheit und Verwirrung reichte das Wädchen dem jungen Manne die bebende Hand. Sie übte kaum seine glühenden Dankesworte. Ihr Herz war voll zum Berzperingen und schaffte sich endlich in einem heißen Thränenstrom Luft. Durch den Auftrag der Tante, für dem Amibis zu sorgen, wurde sie aus der peinlichen Lage befreit. Sie eilte hinaus.

Nach ihrer Entfernung legte sich auch bei der Zurückgebliebenen der Gefühlssturm, und die verschiedenen Räthsel wurden, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, gelöst. Therese erfuhr, daß Gerbard seit seiner Flucht aus Braunau nichts mehr von der Schwester gehört habe und nur später durch eine Bußchrift aus der Heimath in Kenntniß gesetzt worden sei; ein erschütternder Bericht habe dieselbe zum vollständigen Eintritt in den Orden des heiligen Franziskus bestimmt.

Er selbst hatte nach jener schrecklichen Erfahrung dem corthischen Eroberer und dessen Tyrannensystem ewige Feindschaft geschworen. Er war in den Reihen der braven Tyrolex gestanden und hatte mit diesen todesmüthigen Helden gegen die fremden Unterdrücker gekämpft. Nach dem traurigen Ende jenes patriotischen Kriegerkampfes war er nach Spanien gezogen und hatte auch dort seinen Arm den Streitern gegen den übermächtigen Gajor zur Verfügung gestellt.

(Fortsetzung folgt.)



# Neuestes und Telegramme.

**Karlsruhe, 20. April.** Die Zweite Kammer tritt am 25. April wieder zusammen; eine vorgängige Einberufung der Kommissionen scheint, wie dem „Schwäb. Merk.“ von hier geschrieben wird, nicht in Aussicht genommen zu sein.

**Berlin, 20. April.** Der Reichskanzler hat, laut Zeitg. Bzg., der Deputation des deutschen Handels-tages gegenüber geäußert, daß der Erfolg der erhofften Berliner Weltausstellung auch mit abhängig sein wird von dem Einbruch, welchen die deutschen Aussteller in Chicago machen werden. Die „National-Zeitung“ schlägt daran anknüpfend vor, daß die Stadt Berlin selbst in Chicago als Ausstellerin auftreten solle und zwar mit ihren mustergiltigen städtischen Einrichtungen.

**Stuttgart, 20. April.** Das sächsische Königspaar trifft am 30. April zum Besuch hier ein.

**Münster, 19. April.** Der Verbandstag der bayerischen Gewerbevereine begrüßte, den „N. Nachr.“ zufolge, sehr beifällig und ohne Widerspruch eine Rede gegen die Zwangsbannung und den Befähigungsnachweis. — Der Parteitag der bayerischen Konservativen verwarf die Stellungnahme zur Antisemitfrage und zu der Frage, ob fortan eine stärkere Tonart anzuschlagen sei, bis nach dem heurigen allgemeinen deutschen konservativen Parteitag, billigte aber das Vorgehen gegen v. Hellborn. (Zeitg. B.)

**Magdeburg, 20. April.** Unter zahlreicher Beteiligung eröffnete Rektor Dr. Friede die 17. Generalversammlung des bayerischen Gymnasial-Lehrer-Vereins mit einer Begrüßungsrede, worauf Professor Grehender-München über die Reformen während der letzten Jahre auf dem Gebiete des Gymnasialwesens und der Vereinshätigkeit berichtete.

**Greifswald, 20. April.** Bei der Ernennung des Grafen Bedlich zum theologischen Ehren doktor ist es interessant zu erfahren, daß der jüngste Privatdozent der hiesigen theologischen Fakultät ein Sohn des jetzigen Kultusministers, Friedrich Doffe ist.

**Rotterdam, 20. April.** Privatnachrichten zufolge wird die Ausfuhr von Weizen und Hafer aus Russland wahrscheinlich wieder am 1./18. August, beziehungsweise 1./18. Juli gestattet werden. Eine Aushebung der Ausfuhrverbote für Roggen und Sachweizen würde aber wenigstens in diesem Jahre nicht stattfinden.

**Rom, 20. April.** Es bestätigt sich, daß die endgültige Lösung der Ministerkrise noch nicht erfolgt ist. Rabini legt seine Bemühungen fort, das Ministerium wieder herzustellen.

**London, 20. April.** Wie der „Times“ aus Tiflis gemeldet wird, drängt der russische Gesandte auf sofortige Antwort auf das Anerbieten eines Vor schusses für die Tabakmonopolentschädigung. Es handelt sich darum, die Annahme anderer Vorschläge zu verhindern. — Heute erscheint eine Gladstone'sche Broschüre, worin die Hoffnung ausgesprochen wird, das Unterhaus werde die Bill, wodurch den Frauen das legislative Stimmrecht verliehen wird, in zweiter Lesung ablehnen. Gladstone befürchtet, die Frauen würden in den männlichen Kämpfen ihre Reinheit und Parität verlieren.

**London, 20. April.** Standard-Meldung aus San-tibär. In Uganda tödten die Katholiken unter An-führung des Königs Mwanga die vornehmsten Führer der Protestanten, Kapitan Lugard, der Befehlshaber der Truppen der englischen ostafrikanischen Gesellschaft, intervinnte. Die Katholiken schickten sich, die algerische Mission wurde angegriffen, der Bischof, die Priester und die Anhänger dieser Mission erreichten eine Insel, wurden aber von den Protestanten angegriffen und sechs Priester getötet. Die Ge-fangenen wurden bald von Lugard befreit, der nach Ab-setzung des Königs Mwanga zu dessen Nachfolger ernannt wurde. Ein Anariff auf Witu durch Truppen der ost-afrikanischen Gesellschaft ist bevorstehend.

## Wannheimer Handelsblatt.

Courseblatt der Wannheimer Börse vom 20. April.

Obligationen.		Actien.	
3. Koh. Oblig. 1848	104.4	100.00	100.00
3. Koh. Oblig. 1850	104.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1852	105.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1854	105.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1856	106.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1858	106.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1860	107.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1862	107.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1864	108.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1866	108.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1868	109.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1870	109.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1872	110.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1874	110.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1876	111.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1878	111.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1880	112.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1882	112.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1884	113.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1886	113.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1888	114.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1890	114.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1892	115.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1894	115.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1896	116.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1898	116.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1900	117.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1902	117.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1904	118.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1906	118.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1908	119.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1910	119.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1912	120.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1914	120.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1916	121.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1918	121.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1920	122.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1922	122.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1924	123.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1926	123.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1928	124.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1930	124.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1932	125.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1934	125.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1936	126.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1938	126.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1940	127.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1942	127.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1944	128.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1946	128.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1948	129.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1950	129.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1952	130.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1954	130.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1956	131.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1958	131.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1960	132.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1962	132.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1964	133.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1966	133.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1968	134.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1970	134.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1972	135.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1974	135.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1976	136.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1978	136.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1980	137.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1982	137.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1984	138.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1986	138.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1988	139.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1990	139.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1992	140.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1994	140.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1996	141.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 1998	141.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2000	142.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2002	142.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2004	143.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2006	143.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2008	144.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2010	144.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2012	145.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2014	145.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2016	146.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2018	146.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2020	147.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2022	147.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2024	148.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2026	148.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2028	149.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2030	149.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2032	150.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2034	150.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2036	151.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2038	151.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2040	152.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2042	152.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2044	153.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2046	153.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2048	154.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2050	154.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2052	155.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2054	155.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2056	156.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2058	156.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2060	157.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2062	157.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2064	158.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2066	158.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2068	159.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2070	159.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2072	160.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2074	160.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2076	161.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2078	161.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2080	162.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2082	162.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2084	163.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2086	163.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2088	164.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2090	164.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2092	165.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2094	165.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2096	166.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2098	166.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2100	167.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2102	167.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2104	168.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2106	168.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2108	169.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2110	169.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2112	170.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2114	170.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2116	171.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2118	171.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2120	172.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2122	172.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2124	173.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2126	173.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2128	174.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2130	174.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2132	175.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2134	175.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2136	176.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2138	176.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2140	177.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2142	177.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2144	178.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2146	178.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2148	179.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2150	179.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2152	180.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2154	180.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2156	181.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2158	181.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2160	182.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2162	182.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2164	183.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2166	183.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2168	184.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2170	184.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2172	185.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2174	185.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2176	186.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2178	186.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2180	187.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2182	187.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2184	188.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2186	188.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2188	189.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2190	189.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2192	190.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2194	190.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2196	191.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2198	191.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2200	192.20	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2202	192.70	100.00	100.00
4. Koh. Oblig. 2204	193.20	100.00	100.00



**Amliche Anzeigen**  
**Bekundigung.**

Die Vertheilung in der Gemerkung des Reichs...  
No. 3957. Nachdem am 12. November 1890 die Schlusstagfahrt über das obere Unterelbthal abgehalten worden ist und die Seiten der betreffenden Grundbesitzer in derselben vorgebrachten Einwendungen und Beschwerden ihre Erledigung gefunden haben, wird diesem Beschlusse nach § 17 der Vollzugsverordnung vom 21. Mai 1886 die endgiltige Bestatigung mit dem Anfügen erteilt, dass der Uebergang des Eigentums der umgetauschten Grundstücke an die neuen Besitzer, sowie jener des Rechtes dritter Personen (Art 20 des Gesetzes vom 21. Mai 1886) mit dem heutigen Tage stattfindet. 37579  
Mit der gleichen Wirkung wird zu der durch einstimmigen Beschlusse unter dem 25. Januar 1891 vereinbarten Grundstücksverteilung im Gemerkung 'Lange Woggen' die Schlusstagfahrt am 11. April 1892, Karlsruhe, 11. April 1892. Großh. Oberdirection des Wasser- und Straßendammes: Gaas. Postweiler.

**Bergebung**  
von  
**Straßenbauarbeiten.**

No. 892. Das Sehen von Mannheim und die Herstellung der erforderlichen Pflaster- und Bauarbeiten bei Regulierung des Soufflerings zwischen D 7 und K 7, soll im Submissionswege vergeben werden.  
Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 37383  
**Samstag, den 23. April 1892.**  
**Vormittags 11 Uhr**  
bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen u. eingesehene u. Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.  
Die Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizumohnen.  
Mannheim, den 16. April 1892.  
Zielbauamt:  
Kaffen.

**Bergebung**  
von  
**Maurerarbeiten.**

No. 891. Die Vertheilung von ca. 600 Kub. M. Sockelsteinen mit Betonfundierung für die Vorkamerneinrichtung am Soufflering zwischen D 7 und K 7 soll im Submissionswege vergeben werden.  
Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 37381  
**Samstag, den 23. April 1892.**  
**Vormittags 11 Uhr**  
bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen u. eingesehene u. Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.  
Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizumohnen.  
Mannheim, 16. April 1892.  
Zielbauamt:  
Kaffen.

**Arbeit-Bergebung.**

Der Neuanstrich des Stadt-Freibades soll im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.  
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Montag den 25. April.**  
**Vormittags 11 Uhr**  
bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür die Arbeitsverzeichnisse erhältlich sind und die Bedingungen eingesehen werden können. 37384  
Mannheim, den 20. April 1892.  
Hochbauamt:  
Uhlmann.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahme in die erweiterte Volksschule dahier betr.  
No. 921. Das Schuljahr 1892 bis 93 nimmt am **Montag, den 25. April 1892** seinen Anfang.  
Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, dass die ihrer Obhut anvertrauten Kinder, welche bis zum 23. April dieses Jahres das sechste Lebensjahr zurückgelegt, in den unten bezeichneten Tagen zur Aufnahme in die erweiterte Volksschule vor schriftgemäß angemeldet werden.  
Für Kinder, welche schwächlich oder in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, kann hinsichtlich des Anfangstermins ihrer Schulpflicht vonseiten des Rektors Rücksicht erteilt werden. In diesem Falle sind entweder ärztliche Zeugnisse vorzulegen oder die betreffenden Schüler an den Aufnahmetagen in die unten bezeichneten Schulhäuser zu bringen.  
Gesuche um Einbindung der Kinder vom Besuche der Volksschule wegen Privatunterricht sind gemäß § 13 der Schulordnung vom 25. Oktober 1869 schriftlich bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Wir leben und veranlassen, besonders darauf aufmerksam zu machen, dass auch für diejenigen Kinder, welche bis zum Herbst in hiesige Privatschulanstalten eintraten sollen, für die Zeit vom 25. April bis zum Eintritte in die betreffende Anstalt ein Dispens nachgesucht werden muss.  
Eltern oder deren Stellvertreter, welche die auf den Schulbesuch bezüglichen Vorschriften nicht befolgen, unterliegen den Strafbestimmungen in § 71 des Polizeireglementes vom 31. Oktober 1893 (§ 3 Absatz 3 des Gesetzes über den Elementarunterricht).  
Die Aufnahme findet statt: **Montag, den 25. und Dienstag, den 26. April, von 1/2-1/1 Uhr und 3-5 Uhr im Prüfungsaule des Schulhauses K 2 für Schüler, welche innerhalb der Stadt wohnen und zwar am 25. April für Knaben und am 26. April für Mädchen.**  
**Mittwoch, den 27. April, von 1/2-1/2 Uhr** in dem Schulhause der Redarvorstadt für die schulpflichtigen Kinder dieses Stadttheils und  
**Donnerstag, den 28. April, von 1/2-1/2 Uhr** in der Volksschule für die schulpflichtigen Kinder der Schweinergassevorstadt und des Lindenhofes. 37385  
Mannheim, den 14. April 1892.  
Das Rektorat der erm. Volksschule: Schid.

**Bekanntmachung.**

Die Teilnahme am Fortbildungunterricht betr.  
No. 883. Das Schuljahr 1892/93 nimmt für den Fortbildungunterricht am **Mittwoch, den 27. April** seinen Anfang.  
Die im Fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesehlich befreit oder von derselben durch Entschlichung des Rektors entbunden sind, am dem angegebenen Tage, **Freitag, den 27. April, um 1 Uhr** in der Friedrichsschule einzufinden.  
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern oder deren Stellvertreter, Arbeiter oder Lehrherren verpflichtet, die Fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzu-melden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewahren.  
Jugendverhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.  
Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w. die von auswärts herherkommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienstverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.  
Mannheim, 16. April 1892.  
Das Rektorat: Schid. 37394

**Offentliche Versteigerung.**

Am **Freitag, den 22. April d. J.**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
werde ich im Standlokale Q 4, 5 dahier folgende Gegenstände, als:  
2 Balkenkommode, 3 Kanapee, 1 Regulator, 1 Kuchenschub, 1 Küchenschrank, 3 Mohrstühle, 1 Eschdrank, 1 Handnähmaschine, 1 Pianino, 2 Kanarienvogel, 4 Bände illustrierte Zeitung, 1 Fauteuil, 1 Tisch, 69 Buchendiele, 240 Rappendiele, 28 Erleendiele, 9 Packete Spielkarten, verschiedene Stempel, 1 Partie Daz, 1 Partie Hektographenmasse, 1 Taschenrechner, 9 Packete Kattiberecme, eine Partie Metall- und Klebeis, eine Partie Kruterkaffee, ein Musterkasten mit Inhalt, 80 Liter Rothwein, 25 Flaschen Lodaner, 25 Flaschen Malaga, 25 Flaschen Champagner, 6 Flaschen Cognac, mehrere Flaschen Liqueur, Rum und Getreidebrennmal, 5 Flaschen Magenbitter, 6 Flaschen Bergamotte, 39 Flaschen Selters-Wasser, einige Flaschen Seife, ein Firma-Schild und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
Ferner im Auftrage verschiedene Herren- und Damenuhren.  
Mannheim, 21. April 1892.  
H. H. H.  
Gerichtsvollzieher, O 4, 12.

**Offentliche Versteigerung.**

Am **Donnerstag den 21. und Freitag den 22. April d. J.**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
ankangend, werde ich, aus der Konkursmasse des David Sed in Vitera G 8, 13 dahier 8 Jentner Kartoffeln, 1 Ständer mit Sauertraut, ferner verschiedene Leinwandwaren als: Cigarren, Cigaretten, Tabak, Kanntafel, Stärke, Wäster, Seife, Waschpulver, Nachtblau, Schwämme, Confekt, Eschdrank, Nöthen, Mandeln, Ermärze, Thee, Reis, Hafersgrübe, Streichholz und sonst noch verschiedene gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim den 20. April 1892.  
Goner.  
Gerichtsvollzieher.

**Offentliche Versteigerung.**

**Donnerstag, 21. April d. J.**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
versteigere ich im Auftrage gegen Baarzahlung woggenhalber in Sit K 1, 16: 37310  
2 Kleiderkäufe, mehrere Kommode, 1 Chiffonier, Bettstellen, 2 aufgerüstete Betten, mehrere Canapee, 1 Schrank eichen angelegt, Wäster, Spiegel, Uhren und verschiedene.  
J. Mayerhuber, Auktionator.

**Dankagung.**

Die letzte Vierteljahresammung des Kreuzervereins vom 15. Januar 1892 bis 15. April 1892 ergab 244 Mk.  
Hieron erhielt das evang. Rettungshaus hier 129 Mk. und die katbol. Rettungsanstalt in Kästthal 122 Mk.  
Für diese Gaben sagen wir den freundlichen Gebeten den herzlichsten Dank. 37584  
Mannheim, 20. April 1892.  
Rechner des ev. Rettungshauses: F. A. Walter.  
Rechner der katbol. Rettungsanstalt: Neumann.

**Mehle**

5 Bund 4 85 Bg.  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplan.  
Bringe meine Arbeitsschule verbunden mit Fachlehrkurs in empfehlende Erinnerung. 37571  
Rechnungsboll  
Clara Zeller, O 7, 16.  
Schid.

**Konkurs.**  
**Jahrs-Versteigerung.**

Nächsten Freitag, den 22. April 1892, von Morgens 9 und Mittags 2 Uhr an, sowie nöthigenfalls am darauffolgenden Tage, **Samstag, den 23. April 1892,** von Mittags 2 Uhr ab, in dem bisherigen Fabrikgebäude der Firma „v. Wenzel & Kasper“ zu Ludwigsbühl a. Rh., am Rangirbahnhofs, werden die noch vorhandenen Holz- und sonstigen Waaren-Vorräthe gegen Baarzahlung versteigert, namentlich:  
1 große Partie eichene und buchene Parquets, ca. 35,000 Stüd.  
1 Partie tannene Bretter, 16' 1" 6"-12".  
1 Partie tannene Dielen, 16' 1/2" 12" u. 2" 12".  
1 Partie gehobelte und rohe Riemer 16' 24" mit Hart.  
1 Partie tannene Treifen, zu Zimmerthüren.  
1 Partie kleinere Klotzdielen, 3-7 Ctm. Hart.  
1 Partie gehobelte Kieferne Riemer mit Roth und Fehel.  
1 Partie tannene Spalierlatten.  
1 Partie buchene unearbeitete Stollen.  
1 große Partie diverse Abchmitt.  
1 Partie Kolladen und Kolladenstübe.  
1 Partie Beschläge für Thüren und Fenster.  
1 Partie Lampenständer für elektrische Beleuchtung.  
1 Partie Kolladenstübe und Kugeln.  
1 Partie Gartenhalter.  
1 Partie Stahlband für Kolladen u. dergl.  
1 Drehbank von Eisen mit Werkzeu.  
1 ditto von Holz.  
1 Partie Zuckersäure.  
1 große Hofwaage und  
1 Partie altes Eisen.  
Ludwigsbühl a. Rh., am 15. April 1892.  
Der Konkursverwalter: Detemple.

**Vereine**  
**Krieger-Verein.**

(Gesangs-Abtheilung)  
**Donnerstag, den 21. d. M.,**  
**Abends 1/9 Uhr**  
**Probe**  
im Lokal K 3, 14 (Dohringer).  
Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen ersucht. 37649  
Der Vorstand.

**Mannheimer Liedertafel.**

**Donnerstag, den 21. April**  
**Abends 1/9 Uhr 37587**  
**Specialprobe**  
für 1. und 2. Tenor.

**Sing-Verein.**

**Donnerstag Abend 1/9 Uhr**  
**Gesamlt-Prob.** 37620

**Holländ. Maifische,**  
**Rheinsalm, Seezungen**  
**Calbian, Turbot**  
**Forellen, Hummer.**

**Theodor Straube,**  
**N 3, 1 Ecke**  
gegenüber dem „Wilden Mann“.  
Für bevorstehende Confirmationsfeierlichkeit empfehle:  
Rheinsalm  
Solos, Turbot  
Maifische. 37630  
Cabljane, Schellfische

**Ph. Gund,**

Früchte u. Gemüse in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen.  
D 2, 9  
Blanten.

**Holl. Maifische**

Rheinsalm, Seezungen  
Hammer, Cabljane  
**Riebigeier.**  
**Jac. Schick**  
Großh. Hoflieferant  
C 2, 24, u. d. Theater.

**Maifische,**  
**holl. Cablian, Solos**  
**Rheinsalm**

treffen heute ein. 37633  
**J. Knab, E 1, 5.**  
Breitestraße.

**Submission**  
auf  
**Steinkohlen-Theer.**

Wir beabsichtigen von unserer Theerproduction vom 30. Juni 1892 bis 30. Juni 1893 das noch freibleibende Quantum von **1300 Tonnen** im Submissionswege zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Angebot auf das Ganze oder ein Theilquantum portofrei, mit der Aufschrift „Offert auf Steinkohlen-Theer“ versehen, bis spätestens den **25. April 1892** bei unterfertigter Stelle, wofür auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.  
Mannheim, 13. April 1892. 37292  
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke Mannheim.  
Chr. Beyer. Schupp.

**Submission auf Gas-Coacs.**

Wir beabsichtigen, das von unserer Coacsproduction vom 1. Mai 1892 bis 1. April 1893 noch freibleibende Quantum von **1100 Tonnen** im Submissionswege zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Angebot portofrei mit der Aufschrift „Offert auf Gas-Coacs“ versehen, bis spätestens den **25. April 1892** bei unterfertigter Stelle, wofür auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.  
Mannheim, 13. April 1892. 37291  
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke Mannheim.  
Chr. Beyer. Schupp.

**Submission.**

Wir benötigen für unsere Pumpstation im Käferthaler Walde **500,000 Ko. Ia. Maschinenkohlen** lieferbar vom 1. Mai 1892 bis 1. April 1893 u. laden Lusttragende ein, ihr Offert mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den **25. d. M.** bei unterfertigter Stelle, wofür auch die näheren Bedingungen zur Einsicht offen liegen, einzureichen.  
Mannheim, 13. April 1892. 37298  
Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke Mannheim.  
Chr. Beyer. Schupp.

**Die ersten Mannheimer Mayer-Hof-Komiker**  
concertiren heute Abend im

**Großen Mayerhof**  
unter Mitwirkung des Wiener Salon-Komikers Herrn **Giebisch.**  
Anfang 8 Uhr.

**Zum wilden Mann.**

**Donnerstag, 21. April, Abends 8 Uhr**  
**Grosses Volks-Concert**  
(Eigene Arrangement) 37648  
der von der Schweiz zurückgekehrten und hier so beliebten Concert-Gesellschaft „The Mikado.“  
Auftreten der Gebrüder Schwirin genannt Lindemann, deutsch-sächsische Humoristen. Sensationell. Großer Erfolg. Neues Programm. 37649  
Zahlreiche höfliche Einladung  
E. Kannecker.

**Deutscher Michel.**

**Heute Abend 8 Uhr** 37635  
**Grosses Concert**  
der gesammten Artisten-Kapelle  
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Hül.  
T. Hül.  
Kauf von hochfeinem Export-Bier um den gewöhnlichen Preis.  
Ich mache meine werthen Stammgäste und Gönner auf diesen vorzüglichen Stoff ganz besonders aufmerksam und lade ergebenst ein  
J. Engelhardt.

**S 3, 2 1/2, Restauration Wagner S 3, 2 1/2**

**Grosses CONCERT**  
der beliebten Sängergesellschaft J. Köhl,  
sowie Auftreten des preisgekrönten Sängersmenschen Wrt. Stein.  
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Entree frei.  
Es ladet ergebenst ein Die Gesellschaft.

**O 3, 4. Kaiser Friedrich O 3, 4.**

**Heute Donnerstag**  
**GROSSES CONCERT**  
der gesammten Kapelle Petermann. 18548  
Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reine Weine, wozu höflichst einladet  
W. Bauer.

**Ein tüchtiger, mit der Herstellung von**

**Belours-Tapeten** durchaus vertrauter  
**Tapeten-Handdrucker**  
wird gegen **hohes Gehalt** nach außerhalb bauend zu engagiren gesucht. Offerten unter T. Z. 37641 befördert die Exped. ds. Bl. 37641

**Karl Gordt**

G 3, 11a Mannheim G 3, 11a  
Telephon Nr. 664.  
Hof-Telegraph- u. Telephon-Anstalt.  
Spezialität:  
Elektrischer Thüröffner.  
Jede elektr. Schellenleitung wird bei wenigen Unkosten in Telephonleitung umgewandelt.  
Auskunft und Kostenberechnung gratis. 37636



# In den Verkaufslokalitäten L 12 No. 7, Baumschulgärten

Kommen anlässlich der bevorstehenden  
**Confirmations-Festlichkeiten**  
noch einige Partien

## Schaum-Weine

sowie hochbelle  
**Roth- und Weiß-Weine**  
von den bedeutendsten Weinproduzenten des Rheinlandes und der Pfalz  
zu bedeutend ermässigten Preisen

zum Verkauf. — Ferner werden die Restbestände von  
**Gemüse- und Früchte-Conserven**

wie:  
Spargel, Erbsen, Bohnen, Macedoine-Flageolets, Mirabellen, Kirschen,  
Johannisbeeren, Reineclauden, Kirnen, Apricosen, Pflirsche etc.  
sehr billig abgegeben.

**Nur L 12, 7, Baumschulgärten.**

**Empfehlenswert für jede Familie!**

**Boonkamp**  
Beste Bitterliküre!  
Um sich vor verdorbenen aromatischen Getränken zu schützen, verlange man ausdrücklich Boonkamp von H. Underberg-Albrecht und achte genau auf meine Firma wie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Besteht unter der Devise:  
Ocoidi, qui non servat,  
von dem Schöpfer und einzigen Destillateur  
**H. UNDERBERG-ALBRICHT**  
an Rathhaus  
in Mannheim am Niederrhein.  
K. K. Hoflieferant.

Begründet 1846. 25 Medaillen.

**Samstag, den 23. April, Abends 7 1/2 Uhr**  
im **Casino-Saal**  
Fünfte und letzte  
**Kammermusik-Aufführung**  
der Herren Schuster, Stieffel, Gaulé und Kündinger,  
unter geß. Mitwirkung der Herren M. Schwarz aus Frankfurt  
und Kratochvil, hier.

**PROGRAMM:**  
Brahms, Trio A-moll, Op. 114. A. Urspruch, Sonate, D-moll.  
Brahms, Quintett, H-moll, Op. 115. (Novitäten-Abend.)

Billets à 2 M. 50 Pfg. sind in den hiesigen Musikalien-  
handlungen und Abends an der Kasse zu haben. 37632

**Mannheim. Nationaltheater.**

**Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Donnerstag, 77. Vorstellung  
21. April 1892. im Abonnement A.  
**Hafemann's Töchter.**  
Original-Vollstück in vier Akten von Adolf Pörzgen.  
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Union Hafemann, Kunst- u. Handels-  
gärtner  
Albertine, seine Frau  
Emilie, ) seine Töchter  
Kola, )  
Franziska, )  
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emi-  
lien's Gatte  
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant  
Baron von Finow  
Klinkert, Handschuhmacher  
Frau Klinkert  
Frau Konzelektor Gieseke

Deren Töchter  
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-  
Apotheke  
Dr. Seiler, Arzt  
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann  
Marthe, in Körner's Diensten  
Fritz, Schlosserlehrling  
Lohmann, ) Schlossergefellen  
Garrich, )  
Ein Dienstmädchen, Schlossergefellen.  
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum  
von 1 1/2 Jahren.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Die 33032  
**Handschuhwascherei**  
**L. Jähngen,**  
befindet sich nunmehr  
H 2, 8, 8, Stod.

**Möbeltransport**  
aller Art erfolgt prompt und billig  
das Möbel-Transportgeschäft  
**Franz Holzner, H 4, 5,**  
Mannheim. 38509

**Comptoir-  
Einrichtungen**  
neu und gebraucht billig.  
Daniel Aberte, Möbelmagazin  
Mannheim, G 3, 19. 37527

**Ausschneiden!** Jeder braucht's!  
Buch über d. Chr. I. 12 Marken  
**W. v. Kinderlegen.**  
Bielefeldtag Dr. 11 Götta. 37528

**Entlaufen**  
Ein junger, brauner Spitzer  
(Weißchen) entlaufen. 37594  
Abzugeben gegen Belohnung.  
Friedrichselderstr. 28, 3. St.

**Gefunden**  
Gesunde und bei Dr. Ver-  
jits'Kmi drapanit: 75578  
ein Hund Schäffel.  
ein Zwicker.  
ein Tuchtragen.  
ein Out.

Öfternontag ein braunrothbraun  
Portemonnaie mit Inhalt ge-  
funden. Abzugeben bei Dienst-  
mann Müller. Friedrichselder-  
straße 14/15. 37492

1 H. Regenschirm gefunden.  
37593 **Wueller H 4, 13**

Gefunden ein Portemon-  
naie mit Inhalt. Der rech-  
tmäßige Eigentümer kann das-  
selbe gegen Befreiung der Einrück-  
ungsgebühr abholen. 37648  
M 7, 21, 4. Stod. links.

**Ankauf**  
Eine gebrauchte, noch gut er-  
haltene 37503

**Gobelbank**  
zu kaufen gesucht.  
Mannheimer Eisenwerkerei  
**Gebrüder Bolze.**

Eine getragene feine goldene  
Damenuhr zu kaufen gesucht.  
Näheres im Verl. 37571

**Ausgelassen gesucht.**  
Offerten unt. Nr. 37624 an  
die Exped. d. Bl. 37624

**Verkauf**  
**Colonialwaaren.**  
Ein in gutem Betriebe  
befindliches, in industrie-  
reicher Gegend des Saar-  
gebietes belegenes, altes  
Engros-Geschäft mit großem  
Kundenkreise unter gün-  
stigen Bedingungen zu  
verkaufen. Zur Ueber-  
nahme sind erforderlich  
Mk. 200000.  
Offerten befördert unter  
C. F. 37386 die Expe-  
dition dieses Blattes

Ein noch wenig gebrauch-  
ter Victoriawagen und  
ein Break zum ein- und  
zweispännig fahren mit 2  
einspänniger Chaisgeschirren  
zu verkaufen. 37574  
Näh. G 5, 17 1/2.

4 Handlarren, (2 mit Federn)  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näheres große Wallstraße  
straße 20. 34987

Ein guter Handlarren zu  
verkaufen. T 3, 15, 3. St. 37460

Wegen Wegzug billig zu  
verkaufen:  
1 aufgewärmtes Bett, 1 großer  
Kleiderkasten, 1 Waschtisch.  
Näheres G 2, 7, 2. Stod,  
zwischen 12-2 Uhr. 37481

Ein noch schönes Mantel-  
tisch zu verkaufen. 37561  
Friedrichselderstr. 18, 3. St.

2 frischweilende Gaisen zu  
verkaufen. 37506  
12. Querstr. 21, Redargü. t.

**Rheinpark.**  
Eine große Partie  
Stämme für Wagner u. Dreher  
sowie Tannen-Scheitholz per  
Stk 7 Mk. zu verkaufen. 34353

Ein junger schwarzer Spitzer  
(Männchen) entlaufen. Abzu-  
geben gegen Belohnung F 7, 11.  
Vor Ankauf wird gewarnt. 37399

**Stellen finden**  
**Wirth gesucht.**  
Wegen andauernder Krankheit  
des bisherigen Wirthes suchen  
wir für die Wirthschaft „zum  
weißen Schwan“ in Heidel-  
berg einen tüchtigen, caution-  
fähigen Wirth. 37644  
Schroedl'sche Brauereigesell-  
schaft, Heidelberg.

Ein dieses Fabrikgeschäft sucht  
für Expedition, Lager und etwas  
Correspondenz einen tüchtigen,  
militärfreien 37629

**junger Kaufmann**  
(Mitte der) der längere Zeit in  
einem Detailgeschäft thätig ge-  
wesen ist. Ansführliche Offerten  
nebst Gehaltsansprüche sub C. N.  
18 an Gaalenstein & Vogler,  
H. G. Frankfurt a. M.

Ein Schreiner zum Polieren  
und Reparaturarbeit wird ge-  
sucht J 2, 7. 37825

Zur Bedienung von größeren  
Gasmotoren wird ein zuverlässiger  
**Maschinist**  
gesucht. 37567  
Zu erfragen in der Expedition.

Ein junger Mann für ein  
Garten-Restaurant gesucht. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 36494

Zwei gute Schneider gesucht.  
H 7, 11b.

Ein Spenglergehilfe, der  
selbstständig arbeiten kann, ge-  
sucht F 5 No. 26.

Ordentlicher Hausburche  
gesucht. E 2, 16. 37566

**Hausburche**  
per sofort gesucht. 37622  
**Hermann Schmoeller & Co.**  
Ein tüchtiger Friseurgehilfe  
sucht bei J. Erlenswein Bue.  
Ludwigsbafen a. Rh. 375-1

Ein junger Burche von 15  
bis 17 Jahren sofort ges. dt.  
37618 **Wallich.**

Aushilfskellner oder Käu-  
verlänger auf Sonntags gesucht.  
Zur Hofnung A 6, 3.

Während können das Weis-  
nähen gründlich erlernen. 37689  
**Geschw. Orlemann.**  
Nähkäufe. S 3, 1, 3. St.

Gesucht mehrere tüchtige, Koch-  
innen, auch für 2 Leute. Haus-  
mädchen u. Landmädchen in gute  
Verhältnisse und bessere Be-  
halten gesucht. 37388  
**Bureau Vör, P 3, 9**

Ein ordentl. Hauswaden  
tagsüber gesucht. 36709  
N 3, 4, 3. Stod.

Ein Mädchen tagsüber zu Kin-  
dern ges. F 2, 5, 3. St. 37445

Ein ordentliches Mädchen  
kann das Kleidermachen erlernen  
in D 5, 12, 3. St. 37575

**Besserer Komiker** such. sof.  
1 od. 2 Damen zum Concertiren  
Näh. im Verlag. 37577

**Ein Kaufmädchen**  
sofort gesucht. Näh. im Verlag

Ein Mädchen, welches häu-  
serlich kochen kann und häus-  
liche Arbeiten verrichtet, gegen  
hohen Lohn ges. Q 3, 17. 36217

**Lehrmädchen** kann sofort  
eintreten im Kleidermachen.  
37389 **S. Ober, R 4, 7.**

Ein Mädchen sofort gesucht  
37404 **H 7, 5e, 4. Stod.**

Ein Dienstmädchen gesucht.  
37475 **H 9, 4a, 11, 3. St. Gd.**

Ein braves Mädchen zum sof.  
Eintritt gesucht. 37409  
Näheres E 5, 3, haben.

Zu suche zum sofort. Eintritt  
ein fleißiges gebiegenes Mäd-  
chen für die Küche. 37639  
**C 2, 13/14.**

**Lehrmädchen** gesucht  
geg. Vergütung für Weiswaaren-  
geschäft. Off. unt. Nr. 37623  
befördert die Exp. d. Bl. 37623

Eine tüchtige, ältere Restau-  
rationsköchin mit guten Zeug-  
nissen, sowie ein besseres Fräulein,  
welche in allen feineren Hand-  
arbeiten erfahren, suchen sofort  
Stellen bei 37627  
Frau Pfister, J 2, 8, 3. St.

Ein Mädchen, welches bürg.  
sacht und gerne Handarbeit  
verrichtet, sucht sofort Stelle.  
**Bureau Gindorff, P 4, 16,**  
Wanken. 37629

**Lehrling**  
**Setzerlehrling**  
mit guter Schulbildung auf  
Offen gesucht. 35077  
Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei  
E 6, 2.

Zür mein Engros-Geschäft  
in Chemischen Produkten  
suche ich zum 1. Mai einen  
jungen Mann mit tüchtigen  
Schulkenntnissen (Verechtig-  
ungsschein) in die Lehre.  
**Albert Neddin,**  
N 6, 3. 37815

Ein ordentlicher Junge kann  
die Schlosserei erlernen und  
erhält sofort Bezahlung.  
37471 **F 6, 3.**

Lehrling (Christ) mit guten  
Vorkenntnissen für ein fleißiges  
Engros-Geschäft zum baldigen  
Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene  
Offerten unter Nr. 36899 an die  
Exp. d. Bl. abzugeben. 37446

**Friseurlehrling** gesücht.  
37592 **G 5, 13.**

Ein ordentlicher Junge, der  
die Spenglerei erlernen will,  
kann eintreten bei 37409  
Frg. Vertram. F 5, 26.

**Schreiner-Lehrling** ge-  
sucht. 36575 **N 3, 17.**

Ordentlicher Junge in die  
Lehre gesucht. **J. Mayer,**  
Stalmeier, O 4, 3, Schiller-  
platz. 36295

**Miethgesuche**  
Eine kleine Familie sucht per  
1. Juli in der Nähe des Bahnh-  
hofes eine Wohnung, 3-4 Zim-  
Näheres Expedition. 37263

Ein geräumiges Magazin  
mit beql. Keller und hellem  
Büreauraum gesucht. 37168  
Schriftliche Offerten mit Preis-  
angabe unter Chiffre A. B. 37168  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Garten auf längere  
Zeit zu mieten gesucht. 37015  
**G. Otto, Zingelstr. K 3, 11a.**

2 portiere an der Straße  
gelegene größere Zim-  
mer als Comptoir und 1  
Schlafzimmer mit 2 Betten  
wird zum 1. Mai für den  
Preis von M. 500-600  
möglichst im Centrum des  
Stadt zu mieten gesucht.  
Offerten unter M. A. Nr.  
37194 in der Expedition  
dies. Stg. erbeten. 37198

Ein möblirtes Zimmer  
ohne Kasse wird gesucht. Off.  
mit Preisangabe unt. Nr. 37391  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zimmer-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann sucht  
ein schön möbl. Zimmer in  
hüblicher Lage. Off. mit Preis-  
angabe unter A. H. Nr. 37647  
an die Exped. d. Bl.

**Magazine**  
B 4, 10 Unterh., Werk-  
stätte und kleine  
Wohnung zu vermieten. 37556

M 2, 13 für ruh. Geschäft  
zu verm. Näh. 2. St. 30787

U 6, 27 großer Saal u.  
eine schöne Werk-  
stätte mit oder ohne Lageraum  
in v. Näh. 2. Stod. 30038

In einem Radrit-Quadranten  
über dem Radar, 5 Minuten  
vom Hess. Bahnhof entfernt —  
welches zur Hälfte vermietet ist,  
steht die zweite Hälfte noch zur  
Verfügung offen. Die vorhandene  
Maschinen-Kraft ist für beide  
Theile hinreichend, es ist daher  
Gelegenheit geboten, hieran An-  
schlag zu erhalten, daher beson-  
ders für kleinere Betriebe höchst  
vorteilhaft. 34333  
Gesch. Anerbieten vermittelt die  
Expedition unter Nr. 34355.

**Läden**  
D 2, 14 1 schöner Laden  
mit 2 Schaufenstern,  
Rebenzimmer etc. zu verm. 32099  
Näheres im Conditorenladen

D 6, 16 1 großer Laden m.  
Wohng. u. v. 37609

D 6, 16 3 Part. Baumli-  
schen als Bureau  
zu vermieten. 37608

Ein junger Mann, 18 Jahre  
alt, der eine Realschule absolviert,  
und die Qualifikation als Ein-  
jähr-freiwilliger besitzt, sucht in  
einem kaufmännischen Geschäft  
eine Lehrlingsstelle.  
Offerten unter A. No. 37370  
bei der man an die Expedition  
d. Bl. zu richten. 37370

**Junger Mann** sucht in  
seiner freien Zeit schriftliche  
Arbeiten gegen mäßige Ver-  
gütung zu besorgen. 34808  
Näheres im Verlag.

**Stadtkundige Persönlichkeit**  
übernimmt Adressen zu schreiben.  
Offert unter Nr. 36927 an die  
Expedition d. Bl. 36027

**Geprüfter Heizer und Wa-  
schmeister** sucht Stelle. 37324  
Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Mann,  
35 Jahre alt, mit guten Zeug-  
nissen, sucht Stelle als  
37610

**Heizer.**  
Näh. in der Exped. d. Bl.

**Nodes.**  
Eine tüchtige, erste Arbeiterin  
sucht Stellung per sofort.  
Off. unter Nr. 37557 an die  
Exped. d. Blattes. 37557

Ein gut empfohlenes Mädchen  
welches Liebe zu Kindern hat,  
sucht Stelle. 37562  
**G 8, 25, 3. Stod.**

Eine geübte Wärtlerin  
empfiehlt sich zur Wartung bei  
Wochenenden und Kranken, be-  
sonders während der Nacht.  
Näh. S 2, 6, 3. St. 34201

Tücht. Mädchen aller Branchen  
suchen sofort Stellen. 37396  
**Bureau Gindorff,**  
P 4, 16, Wanken.

**Stelle-Gesuch.**  
Junger Mann, mit sämtlichen  
Comptoirarbeiten gründlich ver-  
traut, sucht pr. 1. Juni, gest. auf  
la. Ref. Stellung. Gest. Off. bitte  
unt. M. 37392 an die Exp. d. Bl. 37392

Ein Frau geht Waschen und  
Putzen. 37631  
**J 7, 14, post. Hinterh.**



**E 3, 14** Laden zu verm. 37582  
**F 2, 4** 4 Tage, groß, Laden mit anstöß. gr. Zim. u. Zub. per 1. Juli zu v. NAb. 2. St. 37589  
**F 4, 21** Laden auch zu Bureau geeignet. NAb. 2. Stod. 36928  
**G 7, 17** part., gr. Zim. mit oder ohne Möbel, auch als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. 36384  
**G 6, 21** Laden mit Wohnung v. 36801  
**H 9, 4a** Laden m. Wohn. geign. zu Kurz- u. Weißwaarengeschäft bill. v. d. Näheres parterre. 36118  
**J 1, 12** Laden mit Wohnung zu verm. 37421  
**Ringstraße, 19, 35/38.** Comptoirräume, Magazin, 2 Remisen u. Stallung für 4 Pferde, 2 Keller, ganz oder getheilt zu verm. NAb. 2. Stod. 36867  
**P 4, 9** Laden oder als Wohnung per 1. Mai od. später zu vermieten. 36381  
**Q 2, 5** parterre, 3 Zim. zu Bureau geeignet, sofort zu verm. Näheres daselbst. 31653  
**T 2, 22** Laden mit Wohnung in aufseher. Lage zu verm. NAb. 2. St. 37595  
**U 5, 27** schöner Laden für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. NAb. 7. 1. Hc. Laden. 36407  
**Gegenüber dem Kaufhaus,** 1 Laden mit schönem Schaufenster zu verm. 35217  
 Näheres im Verlag.  
 1 sch. Laden mit 2 Schaufenst. u. Magazinräumlichkeiten, erste Lage Redarstr. zu vermieten. 35892  
 NAb. F 2, 10, 3. Stod.  
**Bausperrschafft zu vergeben.** Zu erfragen G 7, 1, 3. Stod. links. 35972  
**Laden mit und ohne Wohnung** sofort zu vermieten. 36003  
**Jacob Doll, Z 2, 1.**  
 Ein gutgehende Bäckerei in guter Lage per 1. Juli zu vermieten. 36588  
 Zu erfragen bei Joseph Gutmann, H 7, 27.  
 Eine Parterre-Wohnung für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. NAb. K 1, 12. 34916

**Zu vermieten**

**F 3, 8** 1 Wohnung, 4 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**F 4, 19** 4 Zim., 4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 36443  
**F 4, 21** 2 Zim. u. Küche zu vermieten. NAb. 2. Stod. 36476  
**F 7, 20** eine schöne, gesunde, abgeschl. Wohnung 3. Stod, 7 Zim., Küche und Zubehör, Waschküche und Trockenspeicher, Gas- u. Wasserleitung per Mitte Mai oder später an eine ruhige Familie sehr preiswürdig zu verm. 37504  
 Näheres im Comptoir, parterre.  
**Ringstraße, F 7, 24** schön. 2. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör v. m. NAb. Part 34447  
**F 8, 14** 2. Stod, 3 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1. April zu verm. 4. Stod, 2 Zim. u. Küche zu verm. 36289  
**F 8** Ringstraße, 4. Stod, 5 Zim. und Küche zu v. Hochparterre, 2. St., 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Jungbushstr., 2. Stod, 5 Zim. u. Zubeh. zu v. Dolingengasse, Bureau zu verm. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 20. 36141  
**G 8** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8, 4** 2. St., eine abgeschl. Wohnung, 3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stod rechts. 37559  
**J 1, 12** der 4. Stod, 5 Zim., nebst Küche, ganz od. getheilt zu vermieten. 37420  
**J 4, 13** 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752  
**J 8, 25** 3 Zim. u. Küche zu verm. 36714  
**K 2, 10** freundl. kleinere Wohn. im Seitenbau bis Vereinshaus, an stille Familie zu verm. 36933  
**K 4, 7** 1 d. Ringstr. 8. St., 2 6 Zim., Küche u. Zubehör, großer Balkon zu v. NAb. K 4, 7 1/2, 2. St. 36207  
**L 2, 12** am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per 1. April zu verm. 34648  
**L 4, 2** schönes Zimmer mit Person zu verm. 36756  
**L 7, 7** eleganter 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, 1. Mai oder später, wegen Verziehung zu v. 37388  
 Näheres P 2, 11, 1 Treppenhoch von 2-5 Uhr.  
**L 12, 5** 3. St., 3 Zim., Küche, Wafler, nebst Zubeh. enthaltend, per 1. Mai früher zu verm. 35414  
**L 14, 2** 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 37065  
**M 4, 12** Hbs., 1 fl. helle Wohn. zu v. 36728  
**M 8, 10** 2. St., 7 Zim. u. Küche, sowie 4. St., 1 Zim. zu v. 37573  
**N 4, 9** eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 34975  
**N 4, 15** 2. St., 7-8 Zim. u. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu verm. 37098  
**O 3, 2** 3. Stod, Wohnung v. 4 Zim., Küche, Ragdkammer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36546  
**O 5, 1** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 37570  
**O 7, 12** 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 32116  
**P 4, 6** 3. Stod, 3 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu verm. 36762  
**P 4, 8** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. Einzugsfrist von 2-3 Uhr. 37296  
**P 4, 8** 2. Stod, 3 Zim., u. Zubehör, Mitte Mai zu vermieten. 36277  
**P 6, 15** 1 Wohnung, 1. St., 1 großes Zim., Kammer u. Küche zu verm. 36719  
 Im neuen gut eingerichteten Hause ist die abgeschlossene **P 7, 9** Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer, vom 1. Juni ab bezugsbar, an ruhige Familie oder als Bureau zu vermieten. NAb. P 7, 18, 1. Tr. 37590  
**P 7, 19** Heidelbergstr. 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. f. w. sof. od. später zu v. 31124  
 In meinem Hause **P 7, 25** Heidelbergstr. ist die **Veit-Stage, 8 Zim., Küche, Kichen-Kammer** und Zubehör auf eleganteste ausgestattet, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36587  
**Sacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.**  
**Q 2, 11** 2. St., 1 sch. Zim. und Küche an 2 einz. Leute sof. zu verm. 37112  
**Q 2, 17** 1 schöne helle Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör im 3. Stod, gleich bezugsbar zu verm. NAb. Q 2, 4, im Comptoir. 35379  
**Q 3, 15** 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 34446  
**Q 3, 15** nächst der Post, Parterrewohnung als Comptoir geeignet zu v. 34444  
**Q 5, 1** 1 fl. Wohn. a. 1. od. 2. ruh. Leute zu v. 37607  
**Q 5, 13** 1 fl. Wohn. im Hinterh. zu v. 37600  
**Q 7, 8** 2 tapezirte Zim. u. Küche, (in d. Garten geb.) m. Wafler. Preis 25 Mr. an ruhige Leute zu v. 36728  
**H 1, 5** 2 Wohn. sof. bezug. zu verm. 37070  
**H 2, 19** 4. Stod, 1 sch. Zim. nebst Kam. an sol. Person zu v. 35459  
**H 7, 9** ein abgeschl. 3. 3 Stod, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 35931  
 Näheres bei Emil Klein, U 1, 1b.  
**H 8,**





von der Beack & Marsily in Antwerpen, in Mannheim: Conrad Herold, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau.

Aug. E. Wolff American Dentist, Diplomat in Canada, D 2, 3 Mannheim D 2, 3. Spezialität: Zahnziehen mittelst Electricität.

W. Landes, Möbelhandlung, S 2, 4. Großes Lager in Kasten- und Polstermöbel.

Reife Buglin und Kammgarne, unteres Lager zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet.

Versteigerungen jeder Art übernimmt A. C. Welcker, Rechtsagent u. Auktionator.

Kunsteis in größeren und kleineren Quantitäten wird in den Stunden von 8-12 Uhr Vormittags und 2-7 Uhr Nachmittags abgegeben.

Gaushuhe in Tuch, Plüsch und Cordonné für Kinder, Mädchen, Frauen, Männer.

Reparaturen an Galanterie, Porzellan u. Spielwaren werden gut gemacht, alles gefirmt und Bügeleisen gestellt.

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen unter Versicherung prompt und billiger Bedienung.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Etuieln. Carl Ginsberger, H 1, 11.

Wassersucht, Rheuma, Nieren- und Harnsteinkrankheiten erhalten Rath und sichere Hilfe.

Das Geheimniss alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie: Nessel, Nerven, Nerven, Leberleide, Ueberleiden.

Sanbol-Theo-schwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden, A. 2, 30 Pl. 11.

Köster's Bank (Act.-Ges.) Mannheim-Heidelberg-Frankfurt a. M.

Table: Abschluss-Rechnung am 31. Dezember 1891. Soll/Haben columns with financial data.

Table: Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1891. Soll/Haben columns with financial data.

Köster's Bank (Act.-Ges.) Stand der Rechnung nach dem Abschlusse vom 31. Dezember 1891.

Table: Stand der Rechnung nach dem Abschlusse vom 31. Dezember 1891. Soll/Haben columns with financial data.

Die in heutiger Generalversammlung auf 6% festgesetzte Dividende = Mf. 60.- pro Aktie ist gegen Einlieferung des Dividendenscheins No. 8 an den Kassen unserer Niederlassungen sofort zahlbar.

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstraße 43, part.

Advertisement for 'Ein wahrer Schatz' (A true treasure) for a skin disease cure, featuring an image of a bottle.

Beireit. Gleich vielen Anderen von jahrelangen Magenbeschwerden. Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung durch ein einfaches von Aerzten warm empfohlenes Getränk.

Fühneraugenmittel der Rosen-Apotheke in Würzburg. Wirkliches Mittel gegen Fühneraugen und Hornhaut.

Versteigerung von Lorbeerbäumen und Pyramiden. Freitag, den 22. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend.

Matiné des Frankfurter Quartetts (Heermann, Naret-König, Welcker, Becker). Sonntag, den 24. April, Vormittags 11 Uhr im Casino-Saal.

Operngläser Feldstecher Brillen und Zwicker. A. L. Levy, P 2, 14. Optisches Institut vis-à-vis der Hauptpost.

Schirm-Reparaturen (jowie das Heberziehen) von Gestellen liefert prompt in 1 bis 2 Stunden. E. Imbach, Schirmfabrik, E 1, 15 Planke E 1, 15.